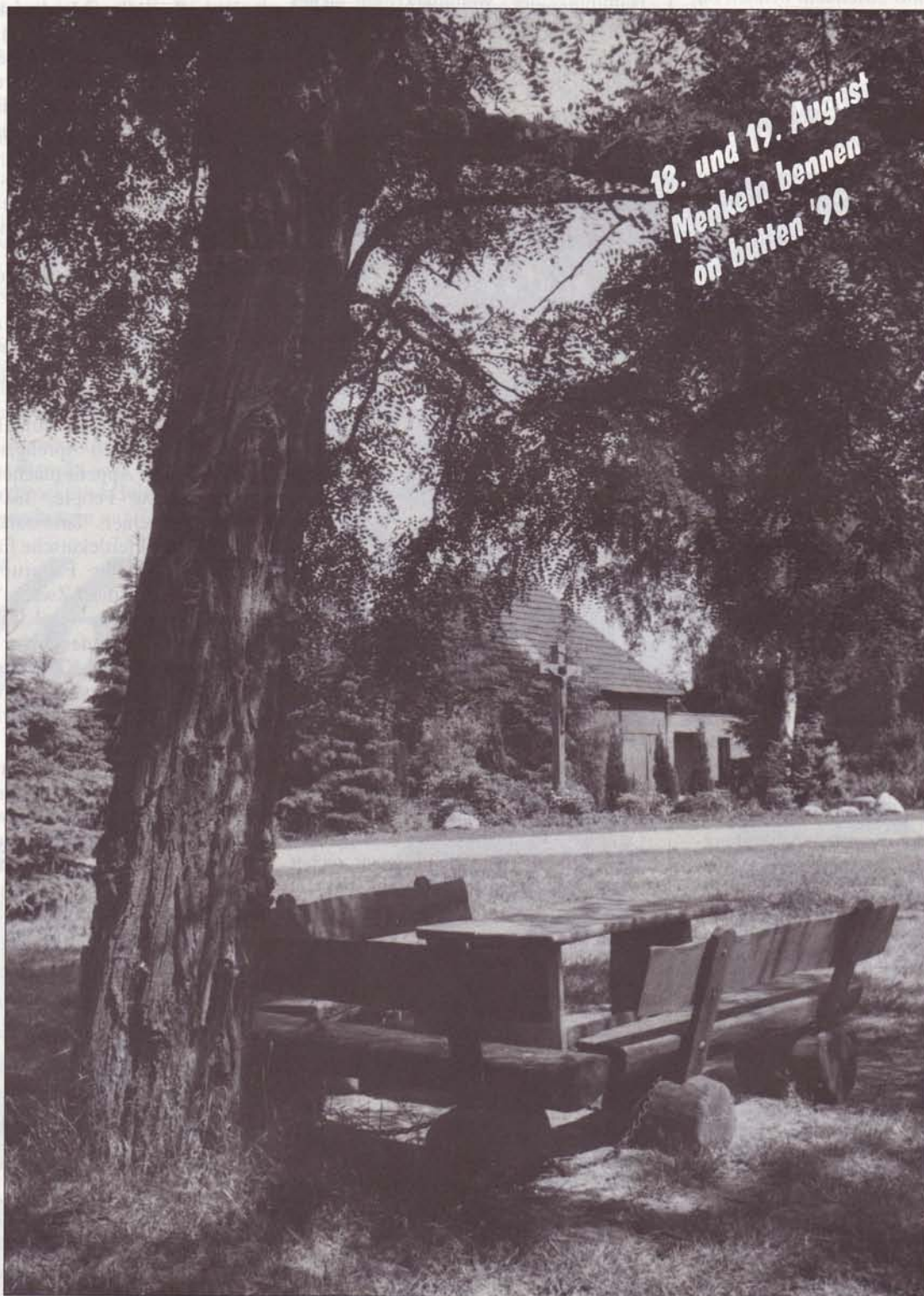




HAMMINKELN RUFT

Nummer 14 · August 1990



18. und 19. August
Menkeln benennen
on butten '90

Foto: Eduard Hellmich

Das „Butenfeld-Dreieck“ in Hamminkeln mit Rastplatz. Im Vordergrund die vom Hamminkelner Verkehrsverein gestiftete Sitzgruppe. Im Hintergrund das neue Wegekrenz.

Menkeln bennen on butten 1990, Samstag 18. August/Sonntag 19. August 1990



Unter dem Motto „Menkeln bennen on butten“ war im August 1988 der 1. verkaufsoffene Sonntag in Hamminkeln ein riesiger Erfolg. Angespornt auch durch diesen Erfolg plant die Hamminkeler Werbegemeinschaft seit Monaten den 2. verkaufsoffenen Sonntag.



Die HWG hofft auf die gute Resonanz des ersten verkaufsoffenen Sonntags im Jahre 1988 auch bei „Menkeln bennen on butten“ 1990. Hier „Bananen-Herbert“ auf dem REWE-Parkplatz in Aktion.

Das Motto ist geblieben, nur wird in diesem Jahr der Samstagnachmittag/-abend mit einbezogen. Schon am Samstag um 16.00 Uhr beginnt ein Weinmarkt. 15 Weingüter aus den Anbaugebieten Mosel-Saar-Ruwer, Rheinhessen, Rheinpfalz und Nahe haben sich angesagt. Sie stellen sich - in erster Linie aber ihre Produkte - dar. Vorge stellt werden Weiß- und Rotweine in allen Qualitätsstufen bis zur Beeren auslese, aber auch Winzersekte und verschiedene Traubensäfte. Einige Weingüter bieten Weinbrände der Klassen VVSOP und XO (die Kenner wissen sicher Bescheid) an. Dazu kommen Wurst und andere Spezialitäten aus den Weinbaugebieten.

Wie vor 2 Jahren hat der Bürgermeister MdL Herr Heinrich Meyers die Schirmherrschaft übernommen. Er wird am Samstagabend um 19.00 Uhr vor dem Rathaus sein Grußwort sprechen und anschließend mit der Weinkönigin der

Region Mosel-Saar-Ruwer die Weinstände und deren Gäste begrüßen. Dabei hoffen wir, so Irma Heyne (Vorsitzende der HWG) auf sehr viele Gäste aus Hamminkeln und Umgebung. Sicher ist schon heute, daß aus ganz Deutschland ca. 200 Gäste dabei sein werden, denn die „Rasteburger“ sind - wie es der Zufall so will - an diesem Tag anlässlich einer Tagung in Hamminkeln. Der Hamminkeler Weinmarkt ist sicher eine schöne Abwechslung.

Ein weiterer Höhepunkt des Samstagabends ist um 19.00 Uhr ein Konzert des Akkordeonorchesters Veen auf dem Rathaus-Vorplatz. Das Orchester ist am

viele schöne Preise gewonnen werden können. Die Verlosung findet gegen 13.00 Uhr auf dem Molkereiplatz statt. Glücksfee spielt eine Prominente des deutschen Radsports. Mehr sei hier noch nicht verraten.

Die Weingüter eröffnen um 11.00 Uhr ihre Stände und laden zu einem zünftigen Frühschoppen ein, Ende offen.

Dann um 13.00 Uhr endlich „bennen on butten“. Alle Mitgliedsbetriebe der HWG (und einige andere) im Ortskern Hamminkeln öffnen am Sonntagnachmittag für 5 Stunden ihre Türen. Sie wollen die Bedeutung als Einkaufs- und Dienstleistungszentrum für die Bewohner Hamminkeln und der näheren Umgebung unter Beweis stellen. Dafür haben sie sich Einiges einfallen lassen. Es werden viele Attraktionen in und vor den Geschäften geboten. Groß und Klein sollen sich wohlfühlen und Hamminkeln in bester Erinnerung behalten. Unterstützt wird die HWG mit ihren Mitgliedsbetrieben von Hamminkeler Vereinen, Musikgruppen und vielen Anderen.

Alle Attraktionen aufzulisten würde diesen Rahmen sprengen. Hier nur einige zum Appetit machen: 15.00-18.00 Uhr Young People, 13.00-14.30 Uhr Hamminkeler Tambourkorps, 13.00-18.00 Uhr Pferdekutsche für jedermann, 13.00-18.00 Uhr Fußgruppe „Schneewittchen und die 7 Zwerge“, Reportagen des Radio Kreis Wesel, Luftballonwettbewerb, Computerspiele, Spielstände, Kinderhüpfburg, Kinderbasar, mehrere Musikgruppen usw. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, Grill-Käse- und Bierstände.

Wenn jetzt auch das Wetter mitspielt, ist „Menkeln bennen on butten 90“ sicher ein gleich großer Erfolg wie 1988. Die Verantwortlichen hoffen darauf.

Norbert Beuse, Pressewart

Niederrhein bekannt für seine hohe Qualität, Präzision und sein großes Repertoire. Bei freiem Eintritt sicher nicht nur für Akkordeonliebhaber ein Erlebnis.

Am Sonntag, 19. August 1990 beginnt der Tag früh und sportlich. Die Hamminkeler Werbegemeinschaft hat sich die Mithilfe des Hamminkeler SV 1920/46 gesichert. Um 10.00 Uhr startet der 12. Internationale Volkslauf mit ca. 150-200 Teilnehmern. Start und Ziel ist der Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln, wo auch gegen 11.00 Uhr die große Siegerehrung stattfindet. Um 11.30 Uhr startet an der Brauereistraße ein großes Volksradwandern für Jung und Alt. Wir fahren ca. 25 km durch Hamminkeln. Auch hier übernimmt der HSV die Organisation. Mannschaftswagen und Leihfahrräder stellt das Fahrradgeschäft Dorsch. Jeder Teilnehmer erhält am Ziel der 1. Etappe eine Erfrischung und ein Los, mit dem

Wir bitten Sie, den Inserenten dieser Broschüre freundliche Beachtung zu schenken. Sie werden überrascht sein, welche Möglichkeiten die Firmen bieten, die wir Ihnen empfehlen möchten.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 10. November 1990

Hamminkeler-Verkehrs-Verein

Hamminkeln im Radio K. W.

Am 24. Juni und 1. Juli 1990 sendete Radio K. W. (Radio Kreis Wesel) in zwei Teilen von je einer Stunde Sendezeit die am 21. März 1990 im Bürgerhaus Hamminkeln aufgezeichnete Sendung: Hamminkeln gestern und heute.

Die Verbindung war auf Initiative des Hamminkeler Verkehrsvereins zustande gekommen, der seit dem 1. Juli 1987 Mitglied des Fördervereins Radio Kreis Wesel e.V. ist.

Der neue Lokalsender Radio K. W. hatte am 1. Mai 1990 seinen Sendebetrieb aufgenommen und ist im gesamten Kreisgebiet Wesel auf UKW 107,6 (Nordkreis) und UKW 91,7 (Südkreis) zu hören. 15% der Sendezeit, das sind bis zu zwei Stunden täglich stehen dabei kulturellen Gruppen und Vereinen für eigene und selbstgestaltete Programmbeiträge zur Verfügung.

Auf dem vom HVV gestalteten Hamminkeler Programm welches von Hans-Gerd Claus moderiert wurde standen Reportagen mit folgenden Gesprächspartnern und Themen:

Bürgermeister Heinrich Meyers: Hamminkeln stellt sich vor.

Johann Nitrowski: 45. Jahrestag der Luftlandung in Hamminkeln

Heinz Breuer: Präsentation des Hamminkeler Verkehrsvereins

Major Karl Schlich und Hauptfeldwebel Uwe Wellnitz: Hamminkels Patenschaft zu den Soldaten des Rak.Art.Btl. / 150 der Schill-Kaserne

Adolf Bovenkerk: Die Entstehungsgeschichte des Bürgerhauses Friedenshalle

Otto Schlebes: Hamminkeler Mundart

Bernd Kretschmer: Hamminkeler Heimatbühne

Volker Möllenbeck: Präsentation des Tambourkorps Hamminkeln

Musik- und Gesangsdarbietungen gab es vom Tambourkorps Hamminkeln mit Stabführer Günter Brucks und den Hamminkeler Bänkelsängern Bernd Kretschmer, Hermann Westbrock und Helmut Schneider zu hören. Für's HVV-Archiv wurden die beiden Radiosendungen auf Tonbandcassetten aufgenommen.

Heinz Breuer

Radio K.W.
UKW 91,7 UKW 107,6

**Neu
in Hamminkeln**

M. DILLENBURG
**WOLLMODE
& ÄNDERUNGEN**

DIERSFORDTERSTRASSE 12
4236 HAMMINKELN
TELEFON 028 52/13 74

PREMIERE

**Ihre Herbstmode
individuell und chic!**

Die neue Herbstmode geht ab sofort
an den Start.

Es erwartet Sie eine große
Modeauswahl für die ganze Familie.

**einfach
mal reinschauen
und anprobieren!**

Das sympathische Modell aus

**MODEHAUS
REICHMANN**
Inh. Hemstege + Partner oHG

Halderm 2x in Mehrhoog · Telefon 028 50/2 09





Otto Schlebes stellt im Radio K. W. die Hamminkelder Mundart vor, links neben ihm Moderator Hans-Gerd Claus.

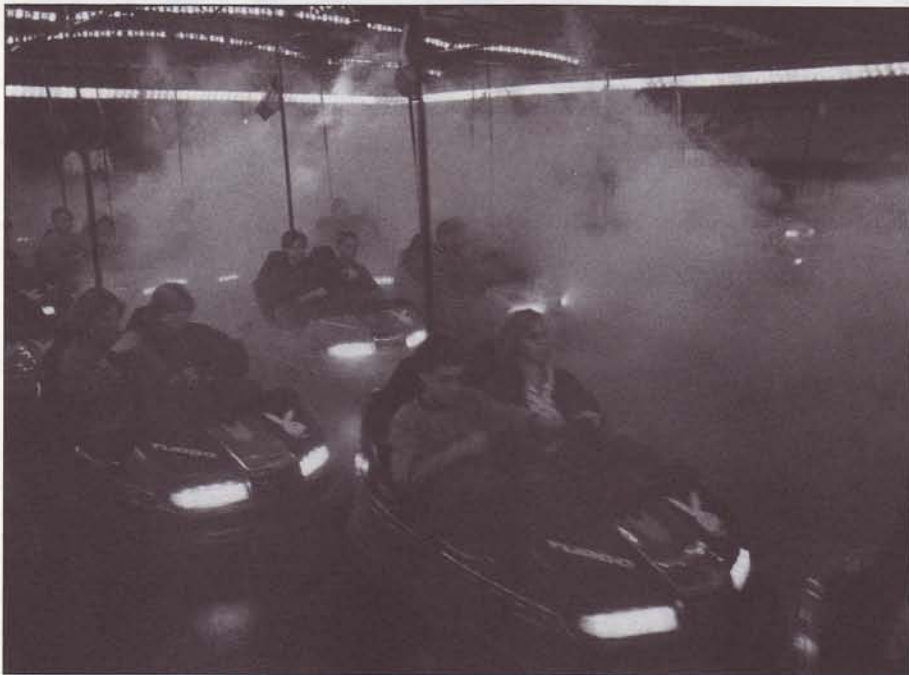
Hamminkeln ruft zur Kirmes '90 „Bellhammi“

Zur traditionellen Hamminkelder Kirmes „Bellhammi“ lädt der HVV dieses Jahr vom **28. September bis einschließlich 1. Oktober 1990** ein.

Vier neue Kirmestafeln mit dem rot-grünen Windrademblem werden die Hamminkelder Gäste rechtzeitig auf das größte Volksfest der Gemeinde hinweisen.

Ein nostalgisches Kinderkarussell mit Holzpferden aus dem Jahre 1912 wird sicherlich eine reizvolle Attraktion der diesjährigen Kirmes sein.

Neben den zahlreichen Kirmesbuden und Verkaufsständen werden folgende Fahrgeschäfte erwartet: Automatik Skooter im neuen Glanz mit tollen Lichteffekten * Musik Express * Telstar-Twister, die Hollywoodschaukel aus Paris * Nostalgie-Kettenflieger * Kinderkarussell, Kindertraum * Kinderflieger „Thunderbird“ * und Großpony-Reitbahn.



... noch liegt ein grauer Schleier über der Hamminkelder Kirmes '90. Foto: Joachim Günther

Zum Sonntagskonzert hat der HVV die westfälische Stadtkapelle aus Dülmen eingeladen. Zu den Kirmestanzveranstaltungen im Bürgerhaus spielt die bekannte Tanzkapelle „Die Flamingos“. Der Veranstalter hofft nun, daß Petrus ein Hamminkelder ist und viel Sonnenschein zur Kirmes schickt und ruft allen zu:

Willkommen in Hamminkeln - on völl Plesier op de Kermes!

Heinz Breuer

Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln

Wir empfehlen unser Haus für
Festlichkeiten jeder Art
für Gesellschaften von 20 bis 200 Personen.
Ob Geburtstag, Hochzeit, Taufe oder
sonstige Anlässe, werden wir
bemüht sein, Ihrem Fest den richtigen
Rahmen zu verleihen.

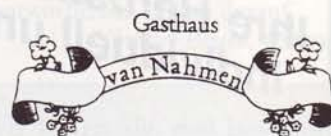
Gerne sind wir auch bereit, Ihnen Ihre
Feier zu Hause zu gestalten
und liefern Ihnen auf Wunsch kalte
und warme Buffets in allen Preislagen
frei Haus.

Kommen Sie, wir beraten Sie gerne
unverbindlich.

Herzlichst
Ihre Familie Marek

Arthur Marek
Bürgerhaus Friedenshalle
Speisegaststätte, Vereinstreff

Marktstraße 17 · 4236 Hamminkeln · Telefon (0 28 52) 47 22



4236 Hamminkeln
Diersfordter Straße 17
☎ 02852/21 12

Guten Appetit und
angenehmen Aufenthalt
wünscht
Familie Möllenbeck

Das Kirmesprogramm '90:

Freitag, 28. 09. 17.00 Uhr

20.00 Uhr

Samstag, 29. 09. 20.00 Uhr

Sonntag 30. 09. 11.00 Uhr

14.00 Uhr

20.30 Uhr

Montag, 01. 10. 11.00 Uhr

17.00 Uhr

Kirmeseröffnung im HVV-Stand auf dem Marktplatz mit dem 1. Faßanstich durch Bürgermeister Heinrich Meyers (MdL)

G W Drive in Discoshow im Bürgerhaus
Die Nr. 1. in Musik und Lichtshow aus Bocholt
- Eintritt frei -

Tanzveranstaltung zur Kirmes im Bürgerhaus mit der Tanzkapelle „Die Flamingos“ - Eintritt frei -
Sonntagskonzert im Bürgerhaus mit der Stadtkapelle Dülmen

Tanz mit der Tanzkapelle „Die Flamingos“
- Eintritt frei -

Brillant-Feuerwerk auf dem Sportplatz Brüner Straße

Frühschoppen in den Hamminkelter Gaststätten
Tanz zum Kirmesausklang im Bürgerhaus mit der Tanzkapelle „Die Flamingos“ - Eintritt frei -



Die Stadtkapelle Dülmen ist am Kirmessonntag zu Gast in Hamminkeln.

Stadtkapelle Dülmen

Die Stadtkapelle Dülmen wurde bereits im Jahre 1872 gegründet und hat sich seither die Pflege volkstümlicher Blasmusik zur Aufgabe gemacht. Das Blasorchester besteht aus etwa 40 Musikern und absolviert die Vielzahl seiner Auftritte in der näheren Umgebung der Stadt Dülmen. Musikalischer Höhe-

punkt eines jeden Jahres ist das traditionelle Weihnachtskonzert zugunsten der Dülmener Sorgenkinder, das alljährlich von etwa 800 Zuhörern besucht wird.

Die musikalische Leitung des Blasorchesters liegt seit wenigen Wochen in den Händen von Georg Hollerbach. Posunist an den städtischen Bühnen Münster.

Rudi Kissenkötter

und nachher

oder einfach mal zwischendurch
zum Café

Zur Seerose

Kaffee und Kuchen gebacken nach alten
Hausfrauen-Rezepten genießen in
gemütlicher Atmosphäre am „Weikensee“

KAFFEE — KUCHEN — EIS

Isselburger Straße 9a · 4236 Hamminkeln
Telefon 028 52 / 44 53

* * * * *

Lotto — Toto
Tabakwaren — Zeitschriften
PHOTO PORST
Glücksreisen

Erika Hilbeck

Molkereiplatz 1
Telefon 02852/21 40

4236 Hamminkeln

van Schwaamen

Augenoptik

Hamminkeln - Diersfordter Straße 14 - Telefon (02852) 1530

Dages vör de Kermes

Kott vör de Kermes fällt mej en Vörfall in de twentiger Johre in. Damols wor die well niet so grot wie heutzudag. Awar för ons dörper Blagen emmar watt gans besonderes. Die Dag vörher halpen weh öwerall be et Opbauen, bej et Karussell, Raupe on de Schiffschaukel. All datt kom vann de Kermesfamilie Hartmann, die jedes Jahr nor Menkeln kom. Die hörten all ganz tumm Dorp. Bem Karussell dörfen wej dann die Kermesdage bremsen. Ett wöhr för ons datt schönste vonn et ganze Jahr. Die wetten Holtperde gingen an Messingstangen ropp on ronder, Koffiemöhl on Scheff, alles blengte on bletzte. Öwerall Spiegel on Gardinen mett Perlen on so. Sonn Karussell wonnen vann en Perd von bennen getrocken, emmar inde Ronde. On wenn denn Hartmann mett de Schell löhen, schmeten wej mett twe-drej Jonges en grot Brett, datt mett enn Kett an et Karussell fass wor, herronder on sprongen drop. Du bleef et langsam stohn. On be de Schiffschaukel goof et för et helpen Frejkaten. Sons woren noch en Hypodrom, on en ganzen deel Spölzeug- on Möppkesbuden obgebaut. Datt beste wor dä bellige Jakob. Dor floogen de Boxendrägers bis bej Pflippen ob et Dack.

An enen Samstagnomedag vör de Kermes woren wej mett allem feerdig. Ob de Schiffschaukel spölte de Orgel, on Paul, denn ollen Vormann, schlug im Takt ob sinne groten Schruwenschlötels. Datt wor wie heut ob et Zyllopfon. Wej Jonges hatten von all datt Helpen Hunger, aber no Hüß wollten wej ook niet, dann dörfen wej jo niet mehr rütt. Ob enmol säht eener, bem Pastor send de Peeren ripp. On schon ging et dör de Häch in denn Gaden. Eck wor dä Kleenste on konnt gut klatern. Willi, dä Gröste, böhrd mej hoch, on eck klatern bis bowen. Dann schöckeln eck die Tacker datt die Peeren bloß so rappeln. De Jonges läsen die flott ob, du riep Hans: „Kiek, es dor kömmt dä Pastor!“ Du ging alles rätarien. Eck fiel vör Schreck bold ütt denn Boom. Mah du sooh eck, onsen Pastor Heitmeier sprong öwer denn Steen an de Port, hatt de Mull gespetzt on fleuten mett de Orgel öm de Wett. Eck meinen, dä hätt mej ganiet gesiehn. Ob enmol stonn heij abar onder denn Boom on rieb. „Manes, komm sofort runter!“ Datt wöhr dä twäde Schreck. Eck wor doch bej ömm in de Kenderlehr. Ewig konnt eck jo niet bowen bliwen, on so klatern eck ma langsam ronder. Ass eck onden wor, klaatsch, hatt eck enn Backpfeif weck. „Wie schnell hättest Du Dir was brechen können, außerdem, Du sollst nicht stehen!“ Eck nohm die Been in de Hand on woll drapp abhauhn. Du rieb Heij achter

mej her: „Hier liegen noch welche, Du hast ja keine mitgekriegt.“ Tuerst bleef eck ungläubig stohn. Abar Heij miek sonn lief Gesech, datt eck trög kom, on stopten mej de Täsche voll. Dann aber nex wie weck.

Later möß eck mej denken, so ähnlich mott datt bej denn ollen Ribbeck on Ribbeck angefangen sinn. Datt wor eigentlich minne schönste Kermes-Erinnerung.

Hermann Uferkamp

Liebe Leser!

Vermessen Sie in „HAMMINKELN RUFT“ den Bericht über Ihren Verein oder Ihre Gruppe?

Wenn Sie an dieser Broschüre mitarbeiten möchten, können Sie Ihre Texte oder Berichte bei der Redaktion, Astenstr. 1b, abgeben.

Auch Leserbriefe und Anregungen werden entgegengenommen.



HAMMINKELNER VERKEHRSVEREIN e.V.

Liebe Hamminkeler Bürgerinnen und Bürger,

die, die Sie uns kennen und uns mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen, wissen, daß wir unsere Arbeit ernst nehmen und bemüht sind, in Sachen Bürgerwille und Bürgerinitiative unseren für alle lohnenden Beitrag für Hamminkeln zu leisten.

Denen, die uns nicht kennen - vielleicht einige Neubürger - rufen wir zu, durch **Ihre Mitgliedschaft** zu helfen, die Durchführung unseres gemeinsamen Programms zu gewährleisten.

Wir informieren Sie gern



Ihr
HVV

Es lohnt sich
täglich ein
oder zwei Groschen
in Hamminkeln
zu investieren.

Ohne HVV
ist Hamminkeln grau.
Drum Farbe rein,
Mitglied sein!

HVV-Büro, Astenstraße 1b, 4236 Hamminkeln, Telefon 02852/6282

HVV-Radler auf Westfalen-Tour

Am Sonntag, 27. Mai 1990 hatte der HVV wieder mal zur Radtour eingeladen. Vom Beiratsmitglied Manfred Kammeier war die reizvolle Route im nordöstlichen Bereich von Hamminkeln durch Wald-Feld- und Wiesenlandschaften über eine Streckenlänge von 76 km erkundet worden. Dies schreckte vielleicht im Vorfeld den einen oder anderen Radwanderer ab; jedoch selbst der älteste Teilnehmer „Chef“ van Nahmen mit 78 Jahren, wie auch der Benjamin Sebastian Jansen mit 10 Jahren bewiesen, daß dieses Pensum mit den eingelegten Pausen über den ganzen Tag verteilt, problemlos zu schaffen war.

So trafen sich 46 Teilnehmer aus Hamminkeln, Wesel, Schermbeck, Dingden, Mehrhoog und sogar zwei Ehepaare aus Essen um neun Uhr zum vereinbarten Treffpunkt auf dem Molke-riplatz.

Bei sonnigem Wetter ging es über Ringenberg und Dingden-Berg vorbei an der Nordbrocker Mühle in den Kreis Borken durch die Orte Krechting und Rhede zur Mittagsstation, dem Freizeithaus Pröbsting in Borken-Hoxfeld. Nach einem hervorragenden Mittagessen



Der älteste Radler „Chef“ van Nahmen (78 Jahre), na dann Prost!



Der jüngste Radler Sebastian Jansen (10 Jahre) 76 km, na und ...

sen und einem kleinen Spaziergang in den gepflegten Parkanlagen überraschte uns Siegfried Holsteg, Gesellschafter dieser Anlage mit einer Runde Schnaps, die er telefonisch beim Pächterehepaar Schau für die Hamminkelter Gruppe bestellt hatte. So gestärkt fuhren wir dann weiter über Grütlohn zur Isselquelle in der Nähe von Raesfeld, die einige Bewohner des Isseldorfes Hamminkeln zum ersten Mal in Augenschein nehmen konnten. Auf der Sonnenterrasse des neuen „Landhauses Krebber“ genossen wir anschließend bei Kaffee und Kuchen den herrlichen Blick auf das Schloß Raesfeld.

Quer durch den Dämmerwald mit mächtigem Baumbestand über Malberg und Voshövel kamen wir gegen 19.00 Uhr wieder wohlbehalten in Hamminkeln an, darunter auch das „Hamminkelter Tandem“ Ehepaar Blumensaat, die meistens in vorderer Front gefahren waren.

Der uns begleitende Werkstattwagen der Firma Schlabes gesteuert von Stefan Weidemann und mit Beifahrer Tobias Cornelißen, bestückt mit drei Ersatzrädern der Firma 2Rad Dorsch kam diesmal nicht zum Einsatz. Dafür hatte aber Zweiradmechaniker-Meister Heinz Jansen zweimal unterwegs in erstaunlich kurzer Zeit Pannenhilfe geleistet. Ihm und allen, die uns bei diesem gelungenem Radausflug mit Rat und Tat unterstützt haben, nochmals ein herzliches Dankeschön vom HVV.

Heinz Breuer

Englischer Kranz am Hamminkelter Ehrenmal

Krieg ist unmenschlich! - Zu dieser Erkenntnis ist schon der große Erasmus von Rotterdam im 16. Jahrhundert gekommen. Gleichwohl hat es seitdem immer wieder unzählige Kriege gegeben.

Der letzte Krieg in Europa endete vor 45 Jahren. Er erreichte auch unsere Heimat Hamminkeln. Unser Dorf lag gegen Kriegsende mitten im Gebiet einer großen ungewöhnlichen militärischen Aktion, der „Luftlandung“, wie die Hamminkelter sagen, oder der „Operation Varsity - Rhine Crossing“, wie die Engländer und Amerikaner sie nennen. Es war die größte Luftlandeaktion der Kriegsgeschichte, die es so in Zukunft nicht wieder geben wird. Es waren schlimme Ereignisse, und trotzdem müssen wir im nachhinein sagen: Wir sind noch einmal glimpflich davongekommen.

Die Schäden die damals entstanden, sind ausgebessert, bei den meisten sind die Narben verheilt, und das nicht nur bei uns sondern auch bei den anderen, den ehemaligen Feinden.

Fast jedes Jahr erscheint mindestens eine Gruppe von Kriegsveteranen aus England, den USA oder auch aus Kanada. Sie kommen, um den Ort zu sehen, wo sie damals gekämpft haben; sie besuchen einen Ort Ihrer Jugend, wie mir einer von ihnen unlängst schrieb. Es war allerdings eine Zeit, die für diese Generation angefüllt war mit Militärdienst und Kriegsdienst. Für viele von ihnen hatte das schlimme Verwundungen oder gar den Tod zur Folge. Diejenigen die überlebt haben, kommen nicht oder nur sehr schwer innerlich von dieser Zeit los. Manche müssen wenigstens einmal den Ort des schrecklichen Geschehens wiedergesehen haben, um die Erlebnisse zu bewältigen, die sie häufig genug für Jahrzehnte verdrängt hatten. Nun sind sie im Ruhestand und nehmen sich mehr Zeit zum Nachdenken, wenn die alten Erinnerungen wieder aufsteigen.

Und so kommen viele von ihnen nach Hamminkeln. Sie sind dankbar dafür, daß sie hier freundlich empfangen und nicht mehr als Feinde angesehen werden, sondern als Menschen, die in einer schlimmen Zeit gemäß ihrer damaligen Überzeugung gegen die Deutschen kämpfen mußten.

Sie sehen heute auch ihre ehemaligen Feinde anders. Sie wissen, daß nicht alle Deutschen der damaligen Zeit „Hunnen“ waren, als die sie in der Kriegspropaganda dargestellt wurden. Sie beginnen ihre Feinde von damals zu respektieren.



„Englischer Kranz“ am Ehrenmal in Hamminkeln.

Ich habe erlebt, wie sich in vielen Gesprächen bei den Veteranen eine Meinungsänderung vollzog. Kühle Distanz verwandelte sich in Respekt und in einigen Fällen sogar in Freundschaft. Ihren äußeren Ausdruck fand diese Wandlung darin, daß die Besucher der letzten beiden Jahre am Gedenkstein für die Toten der Kriege im Dorf einen Kranz niedergelegt haben.

Die englischen Kränze, die an Soldatengräbern niedergelegt werden, bestehen traditionsgemäß aus „Poppies“, das sind Mohnblüten aus Papier oder Stoff. Beigegeben wird immer eine Karte im Umschlag, die in einer Schutzhülle aus transparentem Papier steckt. Karte und Kranzboden sind mit dem Symbol der Einheit gekennzeichnet, die den Kranz niedergelegt hat. So wurde am 24. März 1990 am Hamminkelter Ehrenmal aus Anlaß des 45. Jahrestag der alliierten Luftlandung von ehemaligen Fallschirmjägern der 5. britischen Fallschirmbrigade ein Kranz niedergelegt. Der Vorgang wurde von den Veteranen mit „to pay our respects“ bezeichnet. Die britischen Veteranen bekundeten so den ehemaligen Gegnern ihren Respekt.

Johann Nitrowski

Die Postkutschen kamen nach Hamminkeln

Ein seltenes Ereignis erlebten viele Hamminkelter am Pfingstmontag, 4. Juni 1990 als von 12.00 bis 14.00 Uhr zwei historische Postkutschen vor dem Hamminkelter Rathaus zur Mittagsrast Station machten.

Anlässlich des Jubiläums 500 Jahr Post bzw. europäische Postverbindungen waren die Postkutschen auf der Sternfahrt I von Bremerhaven nach Bonn auch von Bocholt kommend über Hamminkeln nach Wesel unterwegs. Der HVV half bei der Organisation des Empfangsprogramms der Postkutschen

und der historisch gekleideten Fahrgäste zusammen mit dem Betriebsleiter des Postamtes Hamminkeln Karl-Heinz Sandbaumhüter und Harro Brockmeyer vom Postamt Wesel sowie der Gemeinde Hamminkeln.

Bei dem vom HVV durchgeführten Luftballonweitflug-Wettbewerb wurden rund 350 gelbe Luftballons mit dem schwarzen Posthorn auf die Reise geschickt.

Der weiteste Ballon von Brigitte Rahmann flog dabei 430 Kilometer und landete in Königsfeld bei Chemnitz in

der DDR, wo er von Nico Naumann gefunden wurde. Die Siegerin erhielt einen Radiorecorder. Der zweite Preis ging an Kathrin Heming, deren Luftballon 230 Kilometer bis Echte im Harz flog. Birte Reikowskis Ballon schaffte 140 Kilometer bis Salzkotten.

Am 12. Juli 1990 wurden die Preise an die Erstplatzierten vom Hamminkelter Verkehrsverein im Postamt Hamminkeln verteilt. 26 der angehängten Karten waren insgesamt von den Findern zurückgeschickt worden.

Heinz Breuer



Historische Postkutsche vor dem Hamminkelter Rathaus.

Foto: Joachim Günther

Für gute Handwerksleistungen



**ELEKTRO
BOING GMBH**

☐ PLANUNG

☐ VERKAUF

☐ ANTENNENBAU

☐ INSTALLATION

☐ KUNDENDIENST

Reparatur sämtlicher Haushaltgeräte

Bislicher Straße 7 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/2369

10 Jahre Stammtisch „Alte Dritte“

Der Ursprung für den Stammtisch lag bereits im Jahre 1974 als in der Fußballabteilung unseres „HSV“ bei zunehmender Begeisterung sich eine Gruppe von Spielern dafür einsetzte, erstmals eine dritte Seniorenmannschaft zu gründen. Diesem Wunsch entsprach schließlich der damalige Vorstand und so nahm erstmals in der Saison 1975/76 der HSV III in der Kreisklasse „C“ an der offiziellen Meisterschaft teil. Mit wechselndem Erfolg wurde in der Zeit bis 1980 an fünf Meisterschaftsrunden teilgenommen. Zum Tabellenführer hat es in all den Jahren nicht gereicht. Selbst das im ganzen Fußballkreis bekannte Maskottchen „Hennes“ vermochte die Ergebnisse nicht zu verbessern, dennoch freuten sich alle über den von Wolfgang „Berti“ Bartel betreuten Ziegenbock.

Die große Stärke dieser Mannschaft zeigte sich insbesondere in ihrer Kameradschaft, die weit über den Fußball hinausging. In dieser Zeit wurden z.B. bei fehlender Nachbarschaft diverse Kränze für zahlreiche Anlässe gebunden, aufgehangen und natürlich wieder abgenommen.

Einen wesentlichen Beitrag zur Geselligkeit leisteten die Spielerfrauen die bereits 1977 ihr Damenkränzchen „Dritte Halbzeit“ gründeten und nach den Schlußpfeifen für viele schöne Stunden sorgten.

Als nun im Jahr 1980 die meisten Kicker der ersten Stunde ihre aktive Teilnahme beendeten, entstand die Idee zur Gründung eines Stammtisches um die gewonnene Kameradschaft weiter zu pflegen. Die Gründungsversammlung fand am

2. Mai 1980 im Vereinslokal Josef van Nahmen statt. Unter einstimmiger Beschlußfassung wurde der Stammtisch „Alte Dritte“ ins Leben gerufen. Fortan traf man sich an jedem ersten Freitag im Monat zum Stammtisch. Um die Belange des Stammtisches kümmert sich ein „Trio“, bestehend aus Hauptstammtischler, Kassenstammtischler und Feststammtischler. Neben der Durchführung diverser Veranstaltungen wird jährlich ein Heimatausflug organisiert. Übrigens sorgen feste Stammtischregeln dafür, daß es unter den 15 Stammtischbrüdern nicht zu Unstimmigkeiten kommt.

Das Hilfsbereitschaft großgeschrieben wird haben die Stammtischbrüder schon oft bewiesen, z.B. auch in der lokalen

Öffentlichkeit durch ihren Beitrag anlässlich der Bürgerhauseinweihung.

Seit 1985 steht der Stammbaum vor dem Vereinslokal van Nahmen und ebenso lange ist Josef ein Stammtischbruder der „Alten Dritten“, der einzige ohne wirkliche Ballberührung.

Der diesjährige Stammtischausflug fand am 26. Mai, in Form einer Treckerfahrt mit geschmücktem Anhänger durch unsere niederrheinische Heimatlandschaft statt und stand nach 10 Jahren Stammtisch unter dem Motto „Aus 15 mittelmäßigen Fußballern wurden 15 erstklassige Stammtischler“.

10 Jahre Stammtisch „Alte Dritte“, groß gefeiert wird im Oktober, natürlich mit den Ehefrauen, im Vereinslokal Josef van Nahmen-Möllenbeck.

Dirk Haase, Klaus Lohmann, Peter Reinartz



Stammtisch „Alte Dritte“, v.l.n.r.: Josef van Nahmen, Bernd Hagenbeck, Hans-Günter Krakautzky, Peter Reinartz, Helmut Haase, Klaus Lohmann, Wolfgang Grütter, Günter Brucks, Friedrich-Wilhelm Fehlings, Helmut Spaltmann, Wolfgang Bartel, Dierk Haase, Christian Bock, Helmut Dillenburg.

Die stärksten Männer der Gemeinde kommen aus Hamminkeln

Bei den 14. Leichtathletik-Meisterschaften der Gemeinde Hamminkeln - den Hamminkeler Sporttagen 1990 - konnte die Mannschaft des Stammtisches „Alte Dritte“ ihren Gemeindemeistertitel im Tauziehen erfolgreich verteidigen. Die acht stärksten Männer aus Hamminkeln, ehemalige Fußballer der III. Mannschaft des Hamminkeler SV, erkämpften sich im Endkampf am 9. Juni 1990 auf der Sportanlage Dingden gegen die „Tauziehgemeinschaft“ Dingden-Berg einen souveränen Sieg.

H. B.



Die stärksten Männer von Hamminkeln, Gemeindemeister 1990 im Tauziehen v.l.n.r.: Hans-Günter Krakautzky, Hans-August Weßling, Wolfgang Bartel, Walter Bölling, Bernd Hagenbeck, Klaus Lohmann, Helmut Haase, Peter Reinartz.

Rund um die Uhr liefern wir Strom

Die Stromversorgung ist für uns Verpflichtung.

Die Information und Beratung unserer Kunden erst recht.



Beratungsstelle Wesel
Kaiserring 7
4230 Wesel
Telefon (0281) 201-2111

Wo Sie guter Rat nur einen Anruf kostet.

Fragen Sie uns:
RWE
Beratung
sachkundig · kundenfreundlich

Jahreshauptversammlung 1990 der Sportschützen A. v. L. Hamminkeln



Ehrung der Sportschützen Walter Buschmann (li.) und Fritz Amerkamp, (re.) durch den Vors. Werner Bovenkerk für 60jähr. Vereinstreue am 23. März 1990.

Am Freitag, dem 23. März 1990 führten die SPS Hamminkeln ihre diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Der Vorsitzende Werner Bovenkerk konnte 30 Schützenbrüder und -schwestern im

vereinseigenen Heim an der Brünner Straße begrüßen.

Nach Verlesung der Tagesordnung und des Protokolls von 1989 wurden die Tätigkeitsberichte der einzelnen Fachwarte verlesen.

Sportwart Horst Flores konnte auf einige Erfolge bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften verweisen, bedauerte aber, daß die Schützenklasse in der Disziplin Luftgewehr die Qualifikation zur Landesmeisterschaft nur um 5 Ringe verpaßt hatte. In der Einzelwertung konnten sich Harald Hemsteg im Luftgewehr und Horst Flores im Kleinkaliber-Liegendkampf für die Landesmeisterschaft qualifizieren, wo sie sich im Mittelfeld platzierten. Bei den Rundenwettkämpfen 1989 konnte Horst Flores einen Gruppensieg für die 2. und die 4. Mannschaft, sowie den jeweiligen Einzelsieg durch Thomas Schlebes und Wilhelm Bußmann vermelden.

Juniorenwart Harald Hemsteg bedauerte die geringe Zahl von Junioren im Verein. Durch Thomas Schlebes werde die Leistungsklasse der Junioren aber unter Beweis gestellt, denn er konnte sich in 3 Disziplinen für die Rheinlandmeisterschaften und in einer Disziplin für die NRW-Meisterschaften qualifizieren, nannte Harald Hemsteg als Erfolge.

Desweiteren gewann die Juniorenmannschaft einige Pokalschießen in der Disziplin Luftgewehr im hiesigen Kreis.

Jugendwart Ulrich Wilms berichtete über die wieder ansteigende Zahl von Jugendlichen in der Schülerklasse, wodurch er hofft, daß in den nächsten Jahren wieder über eine erfolgreiche Jugendmannschaft zu verfügen. Er erwähnte nochmals den Mittwochnachmittag, an dem wöchentlich von 16.30 bis 19.00 Uhr trainiert wird. Bei interessierten Jugendlichen wird zusätzlich am Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr ein Kleinkalibertraining in Brünen unter der Leitung des stellvertretenden Landesjugendleiters Bernd Stampf angeboten.

Damenwartin Elsa Berning blickte abermals auf ein erfolgreiches Sportjahr zurück. Neben mehreren gewonnenen Pokalschießen im hiesigen Kreis erwähnte sie besonders einen erreichten 3. Platz im Kleinkaliber-Liegendkampf, der bei einem international besetzten Pokalschießen in Genk in Belgien errungen werden konnte. Beide bei den Rundenwettkämpfen aufgestellten Mannschaften errangen in ihren Gruppen in der Bezirks- und in der Kreisklasse den Sieg. Ingrid Reinartz errang in ihrer Gruppe auch den Einzelsieg.

Anschließend verlas Eckhard Wilms den Kassenbericht. Er konnte einen ausgeglichenen Kassenstand vermelden. Die Kassenprüfer Volker Kammeier und Matthias von Mulert bescheinigten ihm eine korrekt verwaltete Kasse und beantragten die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes. Diese wurde einstimmig gewährt.

Anschließend wurden Volker Kammeier und Annette Eimert zu Kassenprüfern für 1990 gewählt.

Dann kam es zum Hauptpunkt des Abends, den Neuwahlen des Vorstandes. Wiedergewählt wurden: Werner Bovenkerk als Vorsitzender, Angelika Weigang als Schriftführerin, Eckhard Wilms als Kassierer, Horst Flores als Sportwart, Elsa und Roswitha Berning als Damenwartinnen, Ulrich Wilms als Jugendwart, Harald Hemsteg als Juniorenwart und Udo Berning als Standwart.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Markus Feldmann als stellvertretender Sportwart, Thomas Schlebes als Waffenwart und Friedhelm Claeßen als Fachwart für Sozial- und Versicherungsfragen.

Im Anschluß an die Wahlen ehrte der Vorsitzende Werner Bovenkerk zwei Vereinsmitglieder, die sich aktiv um den Verein über einen sehr langen Zeitraum verdient gemacht haben, ob als Kassierer über mehr als 20 Jahre oder als aktiver Leistungsschütze. Beide Schützen, sowohl Walter Buschmann, als auch Fritz Amerkamp gehören dem Verein bereits 60 Jahre an. Sie wurden mit der Goldenen Verdienstnadel des Rheinischen Schützenbundes (Fritz Amer-

kamp) und des Deutschen Schützenbundes (Walter Buschmann) ausgezeichnet.

Beiden wurde weiterhin eine gute Gesundheit und eine rege Teilnahme am Vereinsleben gewünscht.

Zum Schluß der Versammlung wurden die Vereinsmeister 1990 geehrt und Termine für die diesjährigen Veranstaltungen des Vereins festgelegt. So beteiligte sich der Verein an der Ausrichtung der diesjährigen Ferienspiele der Gemeinde Hamminkeln, wanderte am 1. Mai und führt am Sonntag, dem 12. August 1990 ein Sommerfest mit Vereinskönigsschießen für alle Mitglieder mit Familie durch, an dem auch die Jugendlichen mit ihren Eltern teilnehmen sollten.

Am 24. März 1990 nahm eine Abordnung des Vereins gemeinsam mit der Marinekameradschaft Admiral von Lans, Moers, den Patensoldaten und dem Hamminkeler Verkehrsverein an einer Kranzniederlegung zum Gedenken an den Todestag von Admiral von Lans teil. Anschließend fanden sich alle zu unterhaltsamen Gesprächen in unserem Sportheim ein. Beim Abschied wurde bereits festgelegt, sich im nächsten Jahr wieder zu treffen.

Am Samstag, dem 9. Juni 1990 nahmen 4 Mannschaften unseres Vereins am schon traditionellen Vergleichsschießen mit den Patensoldaten der Bundeswehr teil. Trotz kühlen Wetters, es blieb zum Glück trocken, kam es zu einem sportlichen kameradschaftlichen Wettkampf, bei dem wir knapp die Nase vorn hatten. In den Wettkampfpausen kam es, wie auch bereits bei den bisherigen Vergleichs-



H. Schaffeld GmbH

Fachhändler für:

Farben · Lacke · Tapeten
Bodenbeläge und Zubehör

Verlegen von Parkett,
PVC. und Teppichböden

Daßhorst 14
4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 60 65 / 66
Btx 0 28 52 / 60 65

wettkämpfen zu zahlreichen Kontakten und interessanten Gesprächen. Hier und da gab es auch schon einige „Dönekas“ aus den Anfängen des durch den HVV angeregten und unter dessen Schirmherrschaft veranstalteten Vergleichsschießen, vor fünf Jahren.

Ein weiteres erfreuliches Ergebnis für den Verein errang am Sonntag, dem 10. Juni 1990 unser Schüler Arndt Engel. Weil mit seinem Sieg in Anholt beim dortigen Sommer-Biathlon niemand gerechnet hat, war die Freude im Verein besonders groß. Sommer-Biathlon ist eine Disziplin, die sich aus einem Lauf- und einem Schießteil zusammensetzt, ähnlich dem Biathlon im Winter. Nur werden hier die Sportgeräte (Luftgewehre) nicht während des Laufs mitgeführt, sondern befinden sich unter Aufsicht auf einem Schießstand.

Zunächst haben die Starter einen Lauf zu absolvieren. Anschließend müssen sie im Liegendanschlag 5 Schuß auf die Biathlon-Schießanlage abgeben. Für jeden Fehlschuß muß anschließend eine Strafrunde gelaufen werden. Danach folgt wiederum ein Lauf, dem ein erneutes Schießen, diesmal im Stehendanschlag folgt. Danach schließt sich der letzte Teil, nochmal ein Lauf an. In der Seniorenklasse sind so 10 Schuß abzugeben und 3.000 m Strecke zu laufen. In der Schülerklasse sind ebenfalls 10 Schuß abzugeben, aber nur eine Gesamtstrecke von 2.000 m zurückzulegen. Dieser Lauf erstreckte sich rund um die Anholter Kirche. Auch die anderen 3 Teilnehmer unseres Vereins waren erfolgreich. So landeten Thomas Schlebes, nach schlechten Schießleistungen, Dirk Schlebes und Norman Reinhardt im gesicherten Mittelfeld.

Harald Hemsteg

REWE CENTER

Hamminkeln · Raiffeisenstraße 4 · Telefon 02852/3200

Große Fleisch- und Wurstabteilung
Internationale Käsespezialitäten · Feinkostsalate
Blumenshop · Backshop mit Stehcafe
Obst- und Gemüseabteilung mit Kundenaktiver
Selbstbedienung

Neue Öffnungszeiten: Täglich durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr,
Samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr

Ehrennadel des DBV in Gold für Willi Flores



Willi Flores, 40 Jahre aktives Mitglied im Tambourkorps.

Im Rahmen des diesjährigen Männer-schützenfestes wurde unserem Spielmann Willi Flores für seine 40jährige Mitgliedschaft im Tambourkorps Hamminkeln die goldene Ehrennadel des Deutschen Bundesverbandes überreicht. Hubert Tilch, Vorsitzender der Interessengemeinschaft und Fachwart im Landesverband der Fanfaren- und Spielmannszüge NRW, würdigte seine Verdienste.

Das erste Schützenfest nach dem Krieg

fand 1949 statt. Musikalisch begleitet wurde es durch unseren Spielmannszug, der sich zu diesem Zeitpunkt aus Aktiven zusammensetzte, die bereits vor dem Krieg aktiv im Korps mitwirkten. 1950 vollzog sich jedoch ein Umbruch. Junge Burschen aus Hamminkeln, die zum überwiegenden Teil Erfahrungen in Fanfarenzügen gesammelt hatten, traten in den Verein ein und stellten nunmehr den Kern der Aktiven.

Zu diesen jungen Männern zählte auch Willi Flores, der als einziger dem Verein bis zum heutigen Tage aktiv treu geblieben ist. Sein Idealismus ist bis heute ungebrochen; seine Uniform trägt er nach wie vor mit Stolz und Würde.

In all den Jahren stellte er nicht nur sich selbst in die Dienste des Vereins. Sein Anwesen stand dem Verein ebenfalls zu unterschiedlichsten Anlässen zur Verfügung. Schon in den Anfängen wurden Proben auf der Diele abgehalten und war es dort zu kalt, so zog man ins geheizte Wohnzimmer. Später wurden die zum Partyraum umgebauten Räumlichkeiten zu Stimmproben und Wettstreitvorbereitungen genutzt. Natürlich fanden hier auch gesellige Veranstaltungen statt.

Willi ist mit seinen 61 Lenzen ehrgeizig wie eh und je. Die Vorbereitung zu den Wertungsspielen nimmt er nach wie vor sehr ernst und zeigt den musikalischen Konkurrenten am liebsten das Nachsehen.

Willi Flores beweist: Auch mit 61 kann das Musizieren noch Spaß bereiten. Der „Öldste“ - wie er respektvoll genannt wird - gibt den Jüngeren ein nachahmenswertes Beispiel für Vereinsstreue.

Volker Möllenbeck

Streifenwagen im Einsatz

Beim diesjährigen Jungschützenfest zogen wir „vom Fahne holen“ auf den Parkplatz des Bürgerhauses, als sich plötzlich die Trommel unseres linken Flügelmannes Dieter Beuting aus der Halterung löste und auf den Boden zu fallen drohte. Grund: Materialverschleiß am Adlerhaken. Nun wäre dieses Mißgeschick nicht so tragisch gewesen - Ersatz lag ja bei Adolf Termath bereit - doch stand der Umzug kurz bevor und wie sollte das Ersatzstück in kürzester Zeit herangeschafft werden.

Zunächst war der Vorschlag als Scherz gemeint, doch dann wurde er kurzfristig in die Tat umgesetzt. Hauptmeister Karl-Heinz Getz, eingesetzt zur Sicherung des Umzuges, ließ sich nicht lange bitten. Kurzerhand wurde Adolf auf den Rücksitz des Streifenwagens verfrachtet und es dauerte nicht lange, bis das defekte Stück ausgewechselt werden konnte.

Wir meinen, der Slogan „Polizei - dein Freund und Helfer“ wurde hier auf eindrucksvolle Art und Weise umgesetzt.

Volker Möllenbeck

Wir machen den Weg frei

Jetzt neu:
Sparen mit
16%
Zuschlag!



Raiffeisenbank Hamminkeln eG

Tambourkorps Hamminkeln im Jahr 1950



stehend von links: Heinrich Brockmann, Walter Spaltmann, Wilhelm Hartmann, Heinrich Kolbrink, Heinrich Vorholt, Werner Spaltmann, Otto Möllenbeck, Heinrich Joormann, Hermann Vos, Fritz Bannemann, Willi Caninenberg, Helmut Joormann; kniend von links: Walter Arntzen, Fritz Buners, Leo Schwinning, Wilhelm Hemsteg und Willi Flores. Archiv: E. Hellmich



Jugendwerbung

In den nächsten Wochen wird sich das Tambourkorps Hamminkeln wieder an die Jungen und Mädchen unseres Ortsteiles wenden und für den weiteren Ausbau unserer Jugendgruppe werben. Jugendliche ab 9 Jahren haben die Möglichkeit, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen. Neben der Vermittlung praktischer Fähigkeiten an den Instrumenten Trommel und Flöte steht die musikalische Grundausbildung im Vordergrund. Hierzu wurde ein Konzept erarbeitet, das auch den Jüngsten theoretische Grundkenntnisse in kleinen Schritten vermittelt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist lediglich das Interesse an der Musik und die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme an den Übungsstunden (Dienstags 18.00-19.00 Uhr).

Eine Informationsveranstaltung, zu der wir interessierte Jugendliche - aber auch deren Eltern - herzlich einladen, findet am 7. August um 18.00 Uhr in der Grundschule statt. Volker Möllenbeck

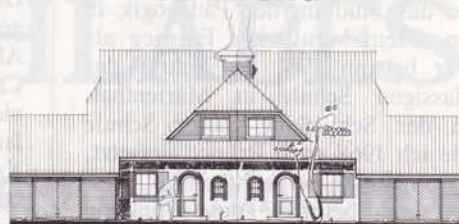


Der Thron des Mönnerschützenfestes 1990, v.l.n.r.: Agnes und Alfons Hempling-Bovenkerk, Ursula und Paul Tebrügge, Inge Heggemann, Theo Hülksen, Königin Marianne Hülksen, König Johannes Heggemann, Wilhelma und Heinz Rüsken, Gudrun und Karl-Heinz Stenk.



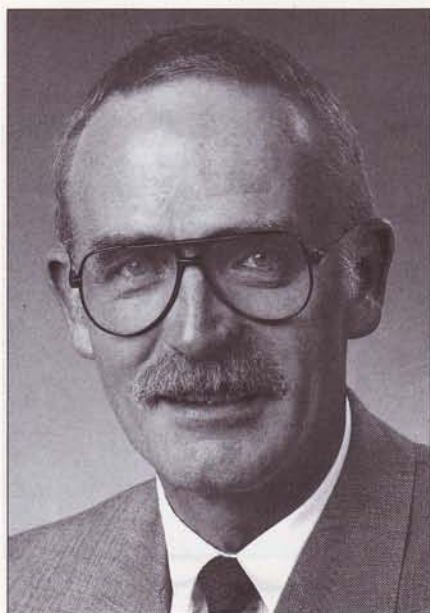
IMMOBILIEN

**VERMITTLUNG VERWALTUNG
BERATUNG**



U. SCHLEBES GMBH
4236 HAMMINKELN · RUF 0 28 52-26 66

Heinrich Meyers, der erste Landtagsabgeordnete der Gemeinde Hamminkeln



Heinrich Meyers, Bürgermeister von Hamminkeln und Landtagsabgeordneter.

„Hamminkeln Ruft“ sprach mit dem neuen CDU-Landtagsabgeordneten.

H. R.: Vielen Dank für Ihre sofortige Bereitschaft zu diesem Gespräch. Herr Meyers, Sie sind bei der Landtagswahl am 13. Mai 1990 zwar Ihrem Kontrahenten Ludger Hovest von der SPD im Wahlkreis 63 (Wesel, Hamminkeln, Schermbeck, Xanten) mit 1617 Stimmen Unterschied unterlegen, konnten aber gegenüber Ihrem Vorgänger Günter Detert das Ergebnis verbessern und über den Platz 55 der Reserveliste in den NRW-Landtag einziehen. Damit sind Sie der erste Landtagsabgeordnete der Gemeinde Hamminkeln, wozu ich Ihnen herzlich gratuliere.

Vorab vielleicht einige Daten aus Ihrem Lebenslauf mit den wichtigsten beruflichen und politischen Stationen.

H. M.: Ich wurde 1938 als Sohn des Dachdeckermeisters Franz Meyers im linksrheinischen Budberg geboren und ich bin dort mit zwei Schwestern und einem Bruder aufgewachsen. Nach dem Besuch der Volksschule absolvierte ich meine Gymnasialzeit in Rheinberg und Moers mit dem Abiturabschluß. Es folgte das Studium der Pädagogik in Essen. Mein beruflicher Einstieg als Lehrer begann 1961 als Lehrer der einklassigen Schule in Marienthal. Nach der Schließung dieser Schule wurde ich 1968 nach Brünen versetzt, 1972 zum Rektor ernannt und mit der Schulleitung betraut. Diese Funktion übte ich bis zur Schließung der Hauptschule Brünen am 13. Juni 1990 aus. Dieses Datum war auch gleichzeitig meine beantragte Beurlaubung aus dem Schuldienst. Im Privatleben bin ich

Vater von zwei erwachsenen Töchtern und einem Sohn und stolz über meine vier Enkelkinder. Meine Frau verlor ich durch einen tragischen Verkehrsunfall im April 1989. Seit 1967 bin ich Mitglied der CDU. Meine politische Arbeit begann 1969 als Ratsmitglied und Fraktionsvorsitzender der CDU in der Gemeinde Brünen. Nach der kommunalen Neuordnung wurde ich 1975 in den Rat der neu entstandenen Gemeinde Hamminkeln gewählt, wo ich ebenfalls als Fraktionsvorsitzender bis zur Wahl zum Bürgermeister im Jahre 1980 tätig war.

Darüber hinaus war ich von 1984 bis 1989 Mitglied des Bezirksplanungsrates beim Regierungspräsidenten Düsseldorf, seit 1982 stellvertretender CDU-Kreisvorsitzender sowie Vorstandmitglied der Europa Konferenz der CDU - NRW.

H. R.: Wann haben Sie den Entschluß gefaßt, landespolitisch tätig zu werden.?

H. M.: Nach meiner über 20jährigen kommunalpolitischen Arbeit hat mich die Aufgabe gereizt in die Landespolitik zu gehen und ich konnte und wollte mich dem Angebot der Partei zu kandidieren nicht entziehen.

Die Basis der Demokratie liegt in der Kommunalpolitik, und diese Politik vor Ort im stetigen Kontakt zu den Menschen ist die beste Voraussetzung, in Düsseldorf für bürgernahe Entscheidungen einzutreten.

So erhielt ich am 18. April 1989 in Bude- rich von den Delegierten ein eindeutiges Votum gegen den bisherigen CDU-Landtagskandidaten Günter Detert aus Wesel.

H. R.: Können Sie etwas zum Verlauf des Wahlkampfes sagen?

H. M.: Als erstes möchte ich hier den Leiter des Wahlkampf Ausschusses, den ehemaligen Gemeindedirektor Erich Tellmann nennen. Meine langjährige Zusammenarbeit mit ihm und unser gutes persönliches Verhältnis waren mir eine außerordentliche Hilfe und Unterstützung. Erich Tellmann hat mit seinem hohen Bekanntheitsgrad und seinem großen Engagement wesentlich zu meinem guten Abschneiden beigetragen. Der Wahlkampf hat ca. drei Monate gedauert. Tägliche Veranstaltungen und Aktionen wie Podiumsdiskussionen, Canvassing, Betriebsbesichtigungen und viele Einzelgespräche mit den Bürgern fanden in dieser Zeit von Wesel bis Xanten und Hamminkeln bis Schermbeck statt.

H. R.: Was waren Ihre ersten Eindrücke aus dem Landtag?

H. M.: Am 31. Mai 1990 fand die konstituierende Sitzung des Landtages NRW im neuen Landtagsgebäude in Düssel-

dorf statt. Der riesige Gebäudekomplex, die neue Umgebung, das Parlament mit 231 Abgeordneten waren schon beeindruckend und ein besonderes Erlebnis für mich. Ich konnte mir ein ruhiges Bürozimmer mit Blick auf den Innenhof „erkämpfen“. Eine wichtige Weichenstellung für meine zukünftige Arbeit waren die Mitgliedschaften im **Ausschuß für innere Verwaltung, im Kulturausschuß** und stellvertretene Mitgliedschaft im **Schulausschuß** sowie **Städtebau und Wohnungswesen**. In den Ausschüssen wird ja bekanntlich die eigentliche Politik gemacht, hier kann man seine Ideen und Vorschläge einbringen und Lösungen erarbeiten. Vier Tage in der Woche wird mich nun die Politik im Landtag in Anspruch nehmen. Ab dem 1. August 1990 werde ich noch ein Büro im Heinrich-Köppler-Haus in Wesel einrichten. Die Betreuung meines Wahlkreises, die mir sehr am Herzen liegt, möchte ich von da aus besonders pflegen. Aber auch mein Bürgermeisterramt in Hamminkeln werde ich in Zukunft keineswegs vernachlässigen. So werden auch die Bürgermeister-Sprechstunden weiterhin Montags von 16.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus stattfinden.

H. R.: Ist es Ihnen schwergefallen aus dem Schuldienst auszusteigen?

H. M.: Unter den gegebenen Umständen, nein! Ich meine die Schließung der Hauptschule Brünen mit dem im Vorfeld langjährigen und aufreibenden Kampf für den Erhalt dieser Schule. Was mir schwerfällt ist sicherlich der nun fehlende Kontakt zu meinen Schül- k- dern.

H. R.: Bleibt Ihnen jetzt noch Zeit fürs Privatleben?

H. M.: Ich glaube sehr wenig. Aber diese wenige Zeit möchte ich gerne meiner Familie, den Kindern und Enkel- kindern widmen. Entspannung werde ich wie bisher beim Radfahren und Lesen finden.

H. R.: Herr Meyers, was wäre Ihr Wunsch für die Zukunft?

H. M.: Ich hoffe, daß es mir gelingt, schnell in meine neue Aufgabe hineinzu- wachsen, und daß ich meine politischen Vorstellungen wirkungsvoll für die Menschen vor Ort umsetzen kann. Ich wünsche mir auch weiterhin die Kraft und Gesundheit für mein Bürgermeiste- rramt in Hamminkeln. Ich glaube, daß die Verbindung als Kommunalpolitiker und Landtagsabgeordneter sehr günstig ist, weil wesentliche Entscheidungen in der Landespolitik durch die Arbeit in der Gemeinde positiv beeinflusst werden können.

H. R.: Herr Meyers, herzlichen Dank für dieses Gespräch. Ich wünsche Ihnen eine glückliche Hand für Ihre politische Arbeit für unsere Gemeinde und unser Land.
Heinz Breuer

VON KALBEN

Fachgeschäft für
Eisenwaren - Werkzeuge
Bauelemente - Maschinen

Für Sie ständig am Lager:
ca. 400 Elektrowerkzeuge
der Firmen

BOSCH — ELEKTRA
ELU — MAKITA — SACHS
DOLMAR — SABO

4236 Hamminkeln
Blumenkamper Straße 26
Telefon 0 28 52 / 21 70

Wir setzen Ihre neue Wanne präzise gleich in die alte rein! - Ein sauberes und perfektes System!

**WANNE-IN-WANNE-
SYSTEM!**



Bei Bedarf mit neuer Ab- und Überlaufgarnitur!

August Vorholt

Sanitär · Heizungsbau
Installation

Ringenger Straße 7
4236 Hamminkeln
Telefon 02852/4143



Plakatwand zur Landtagswahl 1990 an der Brünner Straße in Hamminkeln.

	Landtag 1990	Landtag 1985
63 (Wesel, Hamminkeln, Schermbeck, Xanten)		
Gewählt: Ludgerus Hovest (SPD)		
SPD	27 867 = 45,4%	28 567 = 46,7%
CDU	26 250 = 42,8%	26 037 = 42,6%
FDP	3 276 = 5,3%	3 825 = 6,3%
Grüne	2 848 = 4,6%	2 407 = 3,9%
Sonstige	1 093 = 1,8%	279 = 0,5%
Wahlbeteiligung	71,3%	74,9%

Das Ergebnis im Wahlkreis 63

	Landtag 1990	Landtag 1985	Kreistag 1989	Bundestag 1987
Hamminkeln	Wahlbet. 75,9	Wahlbet. 77,8	Wahlbet. 71,7	Wahlbet. 88,0
SPD	5 115 (37,5)	5 034 (39,1)	4 266 (33,8)	5 550 (37,1)
CDU	6 974 (51,1)	6 162 (47,9)	5 922 (46,9)	7 533 (50,3)
FDP	764 (5,6)	1 167 (9,1)	1 251 (9,9)	974 (6,5)
Grüne	549 (4,0)	447 (3,5)	811 (6,4)	768 (5,1)
Sonstige	246 (1,8)	68 (0,5)	373 (3,0)	141 (0,9)

Das Ergebnis in der Gemeinde Hamminkeln

SCHROER - SCHLABES

Hausrat · Glas · Porzellan · Elektro-Kleingeräte

Ringenger Straße 4 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/6700

25 Jahre SPD-Ortsverein Hamminkeln Emil Kammeier berichtet



Emil Kammeier, langjähriges Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins Hamminkeln und langjähriger Ratscherr der Gemeinde.

Zu den beiden führenden Parteien der Bundesrepublik Deutschland zählt die SPD. 1869 in Eisenach von Wilhelm Liebknecht und August Bebel gegründet, bestand sie während des wilhelminischen Kaiserreichs und in der Weimarer Republik. Sie war bis 1914 Vorbild für die gesamte internationale Sozialdemokratie. Nach der Machtübernahme Hitlers und der NSDAP im Juni 1933 zwangsweise aufgelöst, ein großer Teil ihrer Führer verhaftet; viele davon sind im KZ umgekommen. Die Wiedergründung der SPD nach 1945 ist vor allem das große Werk Kurt Schumachers.

Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre SPD-Ortsverein Hamminkeln“ am 18. November 1989, gab Emil Kammeier einen chronologischen Rückblick über die Entwicklung der SPD in Hamminkeln - ein Stück Hamminkelner Geschichte.

Im Jahre 1945, nach der Besetzung von Hamminkeln durch britische Truppen, setzte der englische Ortskommandant einen unbelasteten Bürger als Bürgermeister ein. Der Bürgermeister Finke bekam 1946 einen Gemeinderat zur Seite, der ebenfalls von der Besatzungsmacht eingesetzt wurde.

Diesem gehörten unter anderem die Hamminkelner Bürger Fritz Bannemann, Ilse Rilke (Blumenkamp) und Heinrich Wessels (Blumenkamp an, die der SPD zugeordnet werden können. Der Anstreicher Heinrich Wessels ist nicht zu verwechseln mit dem Bauern Heinrich Wessels, der in späteren Jahren

dem Gemeinderat für die CDU angehörte.

Am 17. November 1948 gab es die ersten freien und geheimen Gemeindewahlen. Diesem ersten, frei gewählten Gemeinderat gehörten der Schreinermeister Wilhelm Eimers und wiederum Ilse Rilke und Heinrich Wessels an. W. Eimers ist der Großvater unseres Parteifreundes Günter Kemkes.

Bürgermeister wurde damals der Hauptlehrer Gutav Schippers von der CDU.

Nach vier Jahren, also 1952 wurde wiederum gewählt. Für die SPD zogen Wilhelm Eimers, Heinrich Oberschmidt (Blumenkamp), Wilhelm Moshüring sowie Anton Schröer in den Gemeinderat ein. Auch 1956 erhielt die SPD 4 Sitze. An der Besetzung änderte sich nichts.

Am 8. Januar 1958 verzichtete Wilhelm Moshüring (Tiefbauunternehmer) wegen seines Umzugs nach Obrighoven auf sein Mandat. Für ihn rückte der Bahnbeamte Johann Schmelting aus der Hülshorst über die Reserveliste nach.

Am 20. Mai 1958 starb Wilhelm Eimers. Für ihn rückte Fritz Kammeier - ein Onkel von mir - in den Gemeinderat nach. Mein Onkel konnte sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen nur bis 1960 ausüben. Bei der Aufstellung der Kandidaten für die Kommunalwahl 1960 hat mein Onkel mich als seinen Nachfolger empfohlen.

Die Kandidatenliste wurde damals von interessierten SPD-Anhängern aufgestellt. Eine Parteiorganisation gab es am Ort nicht. Die Partei war bei diesen Anlässen durch den Genossen Reinhard Johland aus Bislich vertreten.

Zu Bislich bestanden damals engere Verbindungen, da Hamminkeln mit den Gemeinden Flüren, Diersfordt, Bislich und Ringenberg zum Amtsverband Ringenberg gehörte.

Ich bin also 1960 für die Reserveliste der SPD vorgeschlagen worden und sollte den als sicher geltenden Listenplatz 4 belegen. Die Versammlung gab aber mehrheitlich einem älteren Bewerber - Wilhelm Tebbe, dem Schwiegervater von Hermann Vos - den Vorrang. Ich landete auf Platz 5 und kam nicht in den Gemeinderat.

Die SPD erhielt 1960 bei den früheren Wahlen wiederum 4 Sitze. Diese wurden wie folgt besetzt: Heinrich Oberschmidt (Blumenkamp), Johann Schmelting, Anton Schröer und Wilhelm Tebbe.

Als dann 1963 Anton Schröer starb, rückte ich über die Reserveliste nach. In der Ratssitzung am 15. März 1963 wurde ich als Ratsmitglied vereidigt.

Im Jahre 1964 standen die nächsten Kommunalwahlen an. Bei der Kandidatenaufstellung im August 1964 bewarb sich erstmals der in Blumenkamp zugezogene Genosse Fritz Hundt um ein Mandat. Mit Unterstützung des UB, vertreten durch den UB-Vorsitzenden Kurt Kräker, später Bürgermeister von Wesel, und den Parteisekretär Heribert Niermann, bemühte sich Fritz Hundt, auch in Hamminkeln einen SPD-Ortsverein aus der Taufe zu heben.

Diese Bemühungen hatten Erfolg. Nach dem Eintritt von 5 neuen Mitgliedern mit Wirkung vom 1. November 1964, darunter auch die Ratsmitglieder und Kandidaten für die Kommunalwahl 1964 Wilhelm Tebbe, Hans Nitrowski und Emil Kammeier, und nach dem Zugang von anderen, bisher in Wesel und Flüren organisierten Genossen, wurde mit 13



Versorgungslücken
Versicherungen



Eines schönen Tages hören Sie auf zu arbeiten. Können Sie dann von Ihrer Rente leben?

Computer-Renten-Berechnung

Wir berechnen Ihre Rentenansprüche und sagen Ihnen, wie Sie Versorgungslücken durch Lebensversicherungen und Geldanlagen schließen können. Ein Beratungsgespräch kostet Sie nichts weiter als etwas Zeit.

Wir liefern Entscheidungshilfen!



Versicherungen

LVM-Versicherungsbüro
Ulrich van Nahmen
Rathausstr. 8
4236 Hamminkeln
Telefon 028 52/2016

Mitgliedern der SPD-ÖV Hamminkeln gegründet.

In den Vorstand wurden damals gewählt: Fritz Hundt, als 1. Vorsitzender, Emil Kammeier, als 2. Vorsitzender, Heinz Kottsieper, als Kassierer und Friedhelm Hilbeck als Schriftführer.

Bei den Kommunalwahlen 1964 errangen wir 6 Mandate und 33% der Stimmen (die CDU erhielt damals 39,7%). Fritz Hundt und Hans Nitrowski holten je ein Direktmandat. Die SPD-Fraktion konstituierte sich aus den Genossen: Fritz Hundt, Heinrich Oberschmidt, Hans Nitrowski, Georg Stöhr, Wilhelm Tebbe und Emil Kammeier. Fritz Hundt wurde Fraktionsvorsitzender; ich wurde Stellvertreter des damaligen Bürgermeisters Albert Busch (CDU).

Überwältigt von diesem großen Erfolg gingen wir an die Arbeit. Es galt nun, der SPD im Gemeinderat und in der Öffentlichkeit mehr Geltung und Ansehen zu verschaffen.

Die Mitgliederzahl stieg kontinuierlich an. 1969 - zum nächsten Wahltermin - konnten wir bereits 31 Mitglieder registrieren.

In den Wahlkampf 1969 traten wir erstmals mit einem Spitzenkandidaten für das Bürgermeisteramt an. Die Freunde hatten mich damals für dieses Amt ausersehen. Die CDU trat wieder mit ihrem Bürgermeister Albert Busch als Spitzenkandidat an.

Wir erreichten bei der Wahl 35,4% der Stimmen und erhielten 7 Mandate, die CDU bekam 44,3% mit 8 Mandaten und die FDP bekam 27,3% und 4 Mandate. Unser Wahlziel, die absolute Mehrheit der CDU zu brechen, haben wir damals in der alten Gemeinde erreicht.

Da aber die FDP mit der CDU stimmte, wurde Albert Busch erneut Bürgermeister. Emil Amerkamp von der FDP wurde Stellvertreter. Albert Busch wurde später durch Adolf Bovenkerk (Hamminkeln) abgelöst.

Die Fraktion bestand nach der Wahl aus: Fritz Hundt (Fraktionsvorsitzender), Hans Nitrowski, Friedhelm Hilbeck, Georg Stöhr, Helga Krug, Heinz Hennies und Emil Kammeier. Heinz Hennies, der als Soldat in der Schillkaserne diente, wurde kurz nach der Kommunalwahl versetzt. Für ihn rückte Hermann Stegemann nach. Mit Helga Krug zog nach 20 Jahren wiederum eine Frau in den Gemeinderat ein.

In den Jahren nach dieser Wahl zeichnete sich schon bald die kommunale Neuordnung ab. Mit einem eigenen Konzept haben wir uns damals an der öffentlichen Diskussion beteiligt.

Bei der Bundestagswahl 1972 erreichten wir einen sensationellen Erfolg. Wir erinnern uns: 1972 stand die Ostpolitik von Willy Brandt auf dem Prüfstand. Mit 43,1% der Stimmen hatten wir in Hamminkeln erstmals ein besseres Ergebnis als die CDU. Die CDU bekam damals 42,6%. (zum Vergleich 1969: SPD 35,5%, CDU 49,3%)

Anfang 1974 zeichneten sich bereits die Konturen der kommunalen Neugliederung ab. Die Gemeinde Hamminkeln gründete mit den Gemeinden Ringenberg, Loikum und Wertherbruch sowie dem Ortsteil Mehrhoog aus der Gemeinde Haffen-Mehr einen Schulverband, der das Ziel hatte, in Hamminkeln eine neue Hauptschule zu bauen. Dieser Schulverband war der Vorläufer der neuen Gemeinde.

Nach der 1. Lesung des Niederrheingegesetzes im Landtag NRW haben wir dann die Bildung eines SPD-Gemeindeverbandes vorbereitet. Wir - Friedhelm Hilbeck als Vorsitzender des ÖV und ich als Schriftführer - haben am 18. Januar und 15. Mai 1974 die ersten Gespräche mit den Vertretern der anderen ÖV aus dem Bereich der neuen Gemeinde geführt. Unter Einschaltung des UB-Geschäftsführers Heribert Niermann wurde folgendes Konzept entwickelt.

1. Wertherbruch, bisher im ÖV Haldern organisiert, bildet mit dem ÖV Loikum einen gemeinsamen ÖV.
2. Der ÖV Brünen bleibt bestehen, die Mitglieder aus dem Bereich Weseler Wald (künftig Gemeinde Schermbeck) schließen sich dem ÖV Schermbeck an.
3. Der ÖV Mehrhoog wird neu gegründet; der ÖV Haffen-Mehr bleibt mit den verbliebenen Mitgliedern bestehen.
4. Die Mitglieder aus dem Bereich Blumenkamp des ÖV Hamminkeln schließen sich dem damaligen Distrikt Wesel-Feldmark an.
5. Alle 5 ÖV im Gemeindegebiet schließen sich zu einem Gemeindeverband zusammen.



2 leistungsstarke REISEBÜROS

helfen Ihnen bei Ihrer Urlaubsplanung



Heyne-Reisen
Flug * Bahn * Bus * Schiff

Hamminkeler Reisebüro

Wesel-Flüren

Hamminkeln

Bislicher Straße 20 · D-4230 Wesel-Flüren
☎ 0281/70062 · BTX 0281/70062
Fax 0281/70434

Marktstraße 12 · D-4236 Hamminkeln
☎ 02852/4575 · BTX 02852/4366
Fax 0281/70434

Die Alternative, die Bildung eines gemeinsamen Ortsvereins mit etwa 220 Mitgliedern, konnte nicht durchgesetzt werden.

Auf einer weiteren Versammlung mit allen 5 OV am 12. Juni 1974 wurde der Satzungsentwurf behandelt.

Das Organisationskonzept für Loikum und Wertherbruch wurde später geändert. Die Wertherbrucher wollten einen Zusammenschluß mit dem OV Hamminkeln. Die Mitglieder des OV Loikum wurden deshalb mit UB-Beschluß dem OV Hamminkeln zugewiesen. Diese Maßnahme hat bei den Freunden in Loikum erhebliche Verärgerung hervorgerufen und einige Parteiaustritte zur Folge gehabt.

Am 20. Juli 1974 fand dann in der Gastwirtschaft van Harten in Ringenberg die konstituierende Gemeindeverbands-Konferenz statt. Auf der Konferenz unter Leitung des UB-Geschäftsführers Heribert Niermann wurde die Satzung beschlossen und der erste GV-Vorstand gewählt.

Diesem Vorstand gehörten an:
Bodo Bratke als 1. Vorsitzender
Friedhelm Hilbeck, als 2. Vorsitzender
Clemens Ridder, als Schriftführer
Bruno Schuhmacher als Kassierer und Beisitzer
Carsten Müller-Neuhöfer, aus Brünen
Bernhard Hitpaß, aus Dingden
Emil Kammeier, aus Hamminkeln
Nikolaus Weiler, aus Loikum
Heinz Schaffeld, aus Mehrhoog
Willi Westerhoff, aus Wertherbruch und
Rolf Klatt aus Ringenberg.

Am 1. Oktober 1974 hatte der neue OV Hamminkeln nach dem Abgang der Mitglieder aus Blumenkamp und dem Zugang aus Loikum und Wertherbruch 57 Mitglieder.

Auf einer Versammlung am 23. Oktober 1974 hat sich der OV Hamminkeln neu konstituiert. Der Vorstand wurde wie folgt gewählt:

Friedhelm Hilbeck, 1. Vorsitzender
Nikolaus Weiler und Hans Nitrowski, stellv. Vorsitzende,
Emil Kammeier, Schriftführer
Heinz Kottsieper, Kassierer
Bertold Boland und Willi Westerhoff, Beisitzer.

Am 24. Januar 1975 haben wir dann unsere Kandidaten für die erste Kommunalwahl nach der Neuordnung - die am 4. Mai 1975 stattfinden sollte - gewählt und zwar:

Wahlkreis 1 Friedhelm Hilbeck
Wahlkreis 2 Emil Kammeier
Wahlkreis 3 Georg Stöhr
Wahlkreis 4 Werner Dierolf
Wahlkreis 19 Willi Westerhoff (Wertherbruch)



Ehrungen anlässlich des 25jährigen Bestehens des SPD-Ortsvereins Hamminkeln für Emil Kammeier und Heinz Kottsieper durch den Vors. des SPD-Ortsvereins Bernd Störmer, MdL Ludger Hovest, Frakt.-Vors. Gunhild Sartingen und MdB Uwe Jens (v.l.n.r.) am 18. November 1989 im Gasthaus van Nahmen-Möllenbeck.

Wahlkreis 20 Nikolaus Weiler (Loikum)

Bei der Wahl holten wir insgesamt 27% der Stimmen mit 11 Sitzen im Gemeinderat. Für den Ortsteil Hamminkeln erhielten wir 31,4%. Spitzenkandidat für diese Wahl war damals Friedhelm Hilbeck. In den Gemeinderat zogen neben Friedhelm Hilbeck auch Emil Kammeier, Willi Westerhoff und Nikolaus Weiler ein.

In den Jahren nach der Neuordnung beschäftigten uns immer wieder Themen, die durch die Neuordnung ausgelöst worden sind. Hier einige Stichworte:

Verfassungsklagen der ehemals selbständigen Gemeinden Dingden und Brünen gegen die Neuordnung, einheitliche Gebühren für die gesamte Gemeinde, Gemeindeentwicklungsplan, Flächennutzungsplan, Rathausplanung u.a.m. Am 3. März 1975 hatten wir eine öffentliche Versammlung mit den Landwirtschaftsminister NRW Dieter Deneke in der Friedenshalle bei Neu.

Die Mitgliederzahl blieb in dieser Zeit konstant. Am 1. Januar 1976 hatten wir 60 Mitglieder. Auf der Jahreshauptversammlung am 26. März 1976 wurde der bisherige Vorstand mit geringen Veränderungen neu gewählt. Friedhelm

Qualität zu kleinen Preisen

Damenringe
echt Gold 333/000
synth. Zirkonia



Stück nur DM 39,90

FLORES

WALTER FLORES
UHRMACHERMEISTER
Diersfordter Straße 13
4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 24 75

Hilbeck wurde in seinem Amt bestätigt. Stellvertreter wurden Klaus-Dieter Larisch und Rainer Hoffmann.

Am 12. Mai 1977 trat Friedhelm Hilbeck wegen Überlastung - er war gleichzeitig Fraktionsvorsitzender - von seinem Amt zurück. An seiner Stelle wurde Ulrich Ottlinger als 1. Vorsitzender gewählt. Die Mitgliederzahl stieg kontinuierlich an; Ende 1978 verzeichneten wir 69 Mitglieder.

Bei der Kommunalwahl am 30. September 1979 traten wir mit dem Slogan „Hamminkeln - ein Stück Lebensqualität“ an. Eine Denkschrift von Ursula und Klaus-Dieter Larisch waren uns für die Formulierung der Wahlaussagen eine wertvolle Hilfe. Hier einige Stichworte aus unserem Wahlprogramm:

Jugendhaus (Labsa(a)l), Sozialstation, Volkshochschule, zweiter Kindergarten, Nutzung des alten Rathauses, ärztliche Versorgung, Baggersee (Weikensee), Rasensportplatz für Hamminkeln, Fahrradwege, Bolzplätze und Kinderspielplätze.

Der OV trat mit den Bewerbern Ursula Larisch, Friedhelm Hilbeck, Ulrich Ottlinger und Emil Kammeier an. In Wertherbruch und Loikum stellten sich Willi Westerhoff und Nikolaus Weiler erneut zur Wahl.

In der Gesamtgemeinde konnten wir 30% und 12 Mandate erringen. Die CDU bekam 56,2% mit 22 Sitzen. Im Ortsteil Hamminkeln erreichten wir 32,8%, das sind 2,8% mehr als in der Gesamtgemeinde.

In den Jahren 1979 und 1980 kam auch der gesellige Teil der DV-Arbeit nicht zu kurz. Hier alle Veranstaltungen aufzuzählen würde den Rahmen dieser Ausführungen sprengen. Wir erinnern uns aber noch gerne an das „Große Sommerfest“ auf der Tenne bei Peter Krüger im Isselbruch am 4. August 1979 mit einem Besuch von Johannes Rau zur mittelnächtlichen Stunde.

Im letzten Quartal 1979 haben wir uns erneut mit der Umwandlung des GV in ein OV befaßt. Unsere Gründe waren damals:

- Geschlossenheit gegenüber der Fraktion,
- höhere Effektivität der Parteiarbeit,
- Lösung finanzieller Probleme,
- Entlastung einiger Mitglieder,
- stärkeres Gewicht auf Kreisebene,
- Beteiligung im UB-Vorstand und
- Bürgernähe durch Basisgruppen.

Nachdem sich aber im Januar 1980 die OV Mehrhoog und Ringenberg gegen eine Organisationsänderung ausgesprochen haben, wurde das Vorhaben zunächst zurückgestellt.

Anfang 1980 haben wir uns auch im OV mit der Planung des Molkereiplatzes und des Rathauses befaßt.

Am 14. Mai 1980 erklärte Ulrich Ottlinger seinen Rücktritt als 1. Vorsitzender. In der Mitgliederversammlung am 4. August 1980 haben wir Karl Gilcher in diese Position gewählt. Unter Federführung von Karl Gilcher wurde unter einigen Geburtswehen unsere heute noch gültige Satzung verabschiedet.

Als dann Anfang 1982 auch Karl Gilcher das Handtuch warf, wurde am 1. April 1982 Wolfgang Tarrach als 1. Vorsitzender gewählt. In die Amtszeit von Wolfgang Tarrach fiel die Veranstaltung mit dem Finanzminister Dr. Posser in der Friedenshalle im Rahmen des Wahlkampfes für die Bundestagswahl 1983.

Bei der Bundestagswahl holten wir in der Gesamtgemeinde 30,7% und in Hamminkeln 38,9%, das sind 8,2% mehr als in der Gesamtgemeinde.

Auf der Jahreshauptversammlung am 5. Mai 1983 wurde Wolfgang Tarrach in seinem Amt bestätigt. Die Mitgliederzahl war auf 77 angestiegen.

Anfang 1984 begannen die Vorbereitungen für die Kommunalwahl 1984. Der OV stellte für diese Wahl folgende Kandidaten auf:

- Bezirk 1 Ursula Larisch
- Bezirk 2 Friedhelm Hilbeck
- Bezirk 3 Bernd Störmer
- Bezirk 4 Hans Engfeld
- Bezirk 19 Willi Westerhoff
- Bezirk 20 Ernst Weyer

Für die Reserveliste beschloß der OV folgende Reihenfolge:

Friedhelm Hilbeck, Willi Westerhoff, Ursula Larisch, Hans Engfeld, Bernd Störmer und Karl-Heinz Lensing. Ich habe mich 1984 nicht mehr um ein Mandat beworben.

Mitten im Kommunalwahlkampf trat Wolfgang Tarrach als 1. Vorsitzender zurück. Ich war damals 2. Vorsitzender und führte die Geschäfte zunächst bis nach der Wahl weiter.

Bei der Wahl bekamen wir in der Gesamtgemeinde 34,2% der Stimmen und 13 Sitze im Gemeinderat, davon wurden 5 direkt gewonnen. Für die 4 Wahlbezirke in Hamminkeln lagen wir mit 40,2% der Stimmen 6% über dem Gemeindeergebnis.

Auf der folgenden Jahreshauptversammlung am 9. Januar 1985 wurde ich dann als 1. Vorsitzender gewählt. Elke Engfeld wurde Vertreterin. Die Mitgliederzahl war zu dieser Zeit auf 84 angewachsen. Anfang 1985 beschäftigte uns die Landtagswahl, die bekanntlich mit dem Sieg unseres Kandidaten Ludger Hovest endete. Mit 39,1% konnten wir in der Gesamtgemeinde und mit 48% im Ortsteil Hamminkeln zu diesem Ergebnis beitragen.

In dieser Zeit beschäftigten uns folgende Themen:

Fluglärm durch Tiefflieger, Auskiesung in Wertherbruch, Bebauung im Halbmansfeld, Bürgerhaus, Kinderspielplätze u.a.m.

Zur Bekämpfung des Fluglärms ist die Gemeinde auf unser Betreiben dem „Bundesverband gegen den Fluglärm e.V.“ beigetreten.

1986 haben wir den 1. Weihnachtsmarkt auf dem Molkereiplatz veranstaltet, der inzwischen zu einem festen Bestandteil unseres Jahresprogrammes geworden ist. In diesem Jahr führen wir den Weihnachtsmarkt zum 4. Mal durch.

QUALITÄT LÄSST SICH DARSTELLEN.

Die Qualität Ihrer Produkte erhebt Ansprüche an Ihre Werbung und damit an Ihre Drucksachen. Oft sind es Direct-mailings, Prospekte oder Broschüren, die den ersten Kontakt knüpfen und über eine neue Geschäftsbeziehung entscheiden. Die Qualität Ihrer Drucksachen muß vermitteln, was Ihre Produkte auszeichnet. Wir sind Ihr kompetenter Partner in der qualifizierten Beratung. Wir stellen qualitativ hohe Ansprüche. Wir fertigen auf modernen technischen Anlagen. Überzeugen Sie sich.



SCHRÖERS-DRUCK

Haedekampstraße 3 · 4300 Essen 1 · Telefon 02 01 / 62 10 47 · Telefax 02 01 / 62 10 40
Rickelsweg 8 A · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 36 19 · Telefax 0 28 52 / 36 19

FOTOSATZ · REPRODUKTION · BUCH- UND OFFSETDRUCK · BUCHBINDERISCHE VERARBEITUNG

Bei der Bundestagswahl 1987 holten wir wiederum 34,2% der Stimmen in der Gesamtgemeinde. Hamminkeln lag mit 44,9% um mehr als 10% über dem Gemeindeergebnis.

In der Jahreshauptversammlung am 18. März 1987 wurde der bisherige Vorstand mit geringen Veränderungen wieder gewählt.

Für 1987 sind noch zu erwähnen: eine Mitgliederversammlung in der Gaststätte „Am Jäger“ in Wertherbruch mit unserem Bundestagsabgeordneten Dr. Uwe Jens und unser Herbstfest unter den Arkaden am 17. Oktober 1987.

Gesundheitliche Gründe veranlaßten mich, im September 1987 als 1. Vorsitzender zurückzutreten. Der im März 1988 gewählte 1. Vorsitzende Rudi Kellersohn konnte dieses Amt auch nicht lange ausüben. Gesundheitliche Gründe zwangen auch ihn das Amt wieder aufzugeben.

Am 17. November 1988 haben wir nun Bernd Störmer in dieses Amt gewählt. Wir hoffen, daß dieses vorläufig der letzte Wechsel an der Spitze unseres OV ist.

Abschließend wäre noch über die Kommunalwahl vom 1. Oktober d.J. zu

berichten. Mit 33,8% lagen wir in der Gesamtgemeinde knapp unter dem letzten Ergebnis von 1984. In Hamminkeln lagen wir mit 37,1% wieder über dem Gesamtergebnis, aber 2% unter dem Ergebnis von 1984. Mit 2 Direktmandaten im Ortsteil Hamminkeln ist das immerhin noch eine zufriedenstellendes Ergebnis, wenn man berücksichtigt, daß die Grünen zum ersten Mal angetreten sind. Mit 14 Sitzen ist die SPD im Rat vertreten. Ein Wahlziel, nämlich die absolute Mehrheit der CDU im Rat zu brechen, wurde erreicht. Die CDU ist noch mit 18 Sitzen im Rat vertreten.

Hiermit möchte ich meine Ausführungen beenden. Über die Arbeit im OV gibt es sicherlich noch viel mehr zu berichten. Aus Zeitgründen habe ich vor allem für die letzten 10 Jahre meiner Ausführungen ziemlich kurz gefaßt.

Die Ergebnisse der Land- und Bundestagswahlen sind in meinen Ausführungen nur unvollständig wiedergegeben worden.

Der Anstieg der Mitgliederzahl z.Zt. 88 und die steigenden Wahlergebnisse sind u.a. mit dem starken Zugang an Einwohnern aus den Ballungsgebieten zu begründen. Die Bevölkerungsstruktur

hat sich in Hamminkeln verändert. Ein Teil ist aber sicherlich auch auf die solide Arbeit im SPD-Ortsverein Hamminkeln zurückzuführen.

Wer mehr über die Geschichte des OV erfahren will, sollte sich bis zur Fertigstellung der vollständigen Chronik gedulden, die in Arbeit ist.

*Werner
von Mulert*

Gartengestaltung

Baumschulen

Zum Weißenstein 43

4236 Hamminkeln 1

Telefon 02852/2341

SIND SIE FÜR LANGE STRECKEN GERÜSTET

Einige wichtige Etappen Ihres Lebens liegen bereits hinter Ihnen, das Auskommen für Sie und Ihre Familie ist gesichert. Die Kinder wachsen heran.

Jetzt ist es Zeit, daß Sie den Blick weiter nach vorne richten, auf die Ausbildung Ihrer Kinder, auf die Sicherung des Erreichten und die Vorsorge für das Älterwerden.

Hier bietet sich das -Versicherungssparen an. Mit diesem Sparplan, der zusätzlich durch eine Risiko-Lebensversicherung abgesichert ist, können Sie viel für Ihre Zukunft und die Ihrer Familie tun. Überzeugen Sie sich davon in einem Gespräch mit unserem Geldberater.

**Verbands-Sparkasse
Hamminkeln**



Erlebt, erinnert und aufgeschrieben:

Die Medien, Politiker und interessierten Bürger in unseren Landen sprechen in dieser geschichtsträchtigen Zeit vielfach von der „Wende“. Eine solche hat im kleinen Stil auch in meiner Jugend hier in Hamminkeln stattgefunden.

Der Rektor unserer Hauptschule war in den Jahren 1939–1945 gehalten, uns Schüler gerade bei besonderen Anlässen immer wieder in die richtige Richtung zu steuern. Dieses geschah auch bei der Verabschiedung in die Ferien bzw. beim Abgang in das Berufsleben.

Das sah dann so aus:

Geordnetes Antreten auf dem Schulhof, Anhören bedeutender Fakten und Ziele, Gesang der 1. Strophe eines besonderen Liedes in Habachtstellung mit Führergruß. Ab April 1945 vollzog sich eine wundersame Wandlung gleich wie das Frühlings-erwachen in der Natur.

Unser Hauptschullehrer persönlich sprach jeden Samstag um 13.00 Uhr bei Schul-schluß folgendes Gebet vor den Schülern der 7. und 8. Klasse.

*So ist die Woche nun geschlossen,
Doch treuer Gott Deine Herze nicht.
Wie sich Dein Segensquell ergossen,
So bin ich doch der Zuversicht,
Daß beides sich auf uns ergießt
Und unerschöpftlich auf mich fließt.*

*So will ich es im voraus preisen,
Daß Du mir künft'ge Woche gibst,
Ich will es in der Tat beweisen,
Daß Du mich eh und immer liebst.
Und leitest mich nach Deinem Rat,
Bis Leid und Zeit ein Ende hat. Amen*

Wie man sieht, wurden auch damals die Zeichen der Zeit richtig erkannt.

Otto Schlebcs



Elektro Nickel
Meisterbetrieb

**Installationen
Kundendienst
Haushaltsgeräte**

Klaus Nickel
Brüner Straße 8
4236 Hamminkeln
Telefon (02852) 2156



„Das Abendgebet“
Kupferstich von
Albrecht Dürer.
Nachgestellt im
Sommer 1960 von
Jarmila und August
Nickel † in
Hamminkeln.

Eine nette Geste

Ein kleiner Lottogewinn von 177 Mark war für die lebenslustige 84jährige Rentnerin Jarmila Nickel wieder einmal Anlaß ihr Herz für Hamminkeln zu

öffnen. Spontan spendete sie dem Hamminkeler Verkehrsverein 100 Mark mit der Bemerkung: „Ihr tut so viel für unser Dorf und habt schon so vielen Menschen Freude geschenkt, da bin ich gerne bereit das augenblickliche Loch in der Vereinskasse ein wenig zu stopfen“.

H. B.

Der Urlaub

(Für Sie auf gelesen von Jarmila Nickel.)

Ein Mensch, vorm Urlaub, wahrt sein Haus,
Dreht überall die Lichter aus,
In Zimmern, Küche, Bad, Abort
Dann sperrt er ab, fährt heiter fort.
Doch jäh, zu hinterst in Tirol,
Denkt er voll Schrecken: „Hab' ich wohl?“
Und steigert wild sich in den Wahn,
Er habe dieses nicht getan.
Der Mensch sieht, schaudervoll, im Geister,
Wie man gestohlen schon das meiste,
Sieht Türen offen, angelweit.
Das Licht entflammt die ganze Zeit!
Zu klären solchen Sinnetrug,
Fährt heim er mit dem nächsten Zug
Und ist schon dankbar, bloß zu seh'n:
Das Haus blieb wenigstens noch steh'n!
Wie er hinauf die Treppen keucht:
Kommt aus der Wohnung kein Geleucht?
Und plötzlich ist's dem armen Manne,
Es plätschre aus der Badewanne!
Die Ängste werden unermessen:
Hat er nicht auch das Gas vergessen?
Doch nein! Er schnuppert, horcht und äugt
Und ist mit Freuden überzeugt,
Daß er - hat er's nicht gleich gedacht? -
Zu Unrecht Sorgen sich gemacht.
Er fährt zurück und ist nicht bang -
Jetzt brennt das Licht 4 Wochen lang.

Eugen Roth



Molkereistraße 7 · 4236 Hamminkeln · Tel. (02852) 2157

PEUGEOT-GAZELLE

VELORING



Autorisierter
Fachhändler **RALEIGH**



Bellhammi die Sonne lacht
Orricos Eis Dir Freude macht!

Eiscafé Venezia

Inhaber A. Orrico
Molkereiplatz 5 · 4236 Hamminkeln
Telefon 02852/4127

Ein Osterei

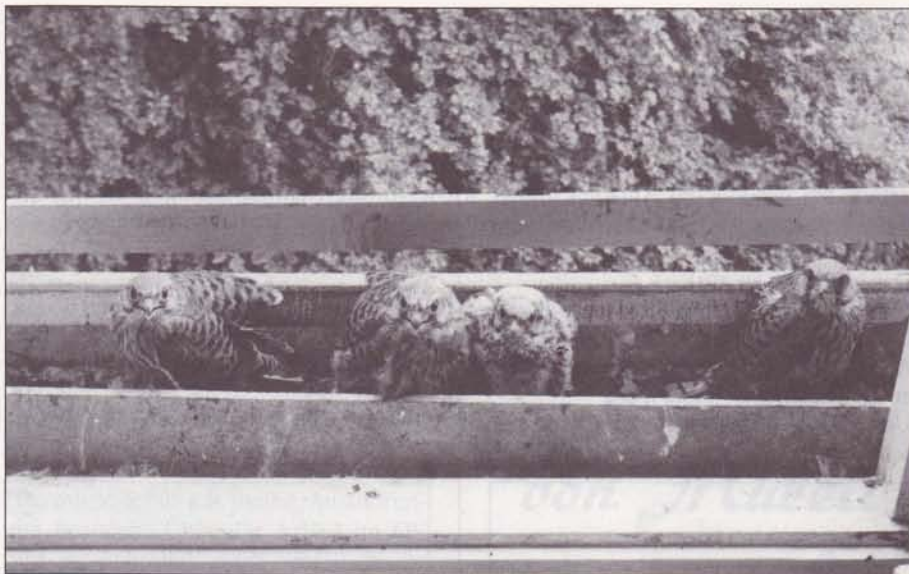
Als Maler Werner Wefers die Gardinen seines Schlafzimmers im Ostturm des Ringenberger Schloßes am Ostermorgen beiseite schob, lag im Blumenkasten vor dem Fenster ein Ei, also ein Osterei. In den nächsten Tagen kamen noch mehr dazu, insgesamt sechs Stück.

Nach einigen Wochen sprengten kleine Federflauschküken sich in Freiheit; es waren Turmfalken.

Falken, die zu der Unterfamilie der Taggreifvögel gehören, bauen keine Horste, sondern legen ihre Eier in verlassene Nester anderer Vögel. Ein solches war in ihrem Revier anscheinend nicht frei, so daß letztlich ein Blumenkasten am Turm genügen mußte. Zur Freude des Künstlers, der die Tiere vor seinem Fenster gut beobachten konnte.

Die Falkeneltern versorgten ihre Kinder ohne Scheu reichlich mit Mäusen und Insekten, die sie am Boden ergriffen. Die Kleinen wurden von Tag zu Tag zusehens größer. Etwa 4 Wochen nach dem Schlüpfen fehlten zwei. Wo sie geblieben sind, ist nicht bekannt.

Inzwischen sind alle Falken ausgeflogen. Vielleicht erinnert eines der Tiere sich im nächsten Jahr aus gegebenem Anlaß daran, was für ein schönes Nest dieser Blumenkasten war. E. H.



Junge Turmfalken in einem Blumenkasten im Ostturm des Ringenberger Schloßes.

Rechnung über alle Reparaturen

Anfang der 20er Jahre hatte der Zimmermeister Heinrich Kleinherbers den Auftrag, in der evangelischen Kirche Hamminkeln Reparaturen auszuführen. Weil er sich dabei seine Hose zerriß, führte er in der Rechnung neben der geleisteten Arbeit in der Kirche auch die Kosten für das Stopfen der Hose auf.

Kirchenrendant Wilhelm Rothengatter

erkannte die Rechnung so nicht an, er strich die Stopfkosten. Damit war wiederum Heinrich nicht einverstanden, er nahm die Rechnung wieder an sich, stellte eine neue aus und gab diese einige Tage später mit der augenzwinkernden Bemerkung ab: „De Box sett drin, blos süken mot ej se eiges!“ (Die Hose ist eingerechnet, bloß suchen müssen Sie sie selbst). E. H.

WEBAC

**BAUELEMENTE
EISENWAREN
DÄMMSTOFFE**

Bauelemente

Haustüren	Markisen
Zimmertüren	
	Trennwandanlagen
Stahltüren	Werzalit-Fensterbänke
Zargen	
Garagentore	Bodentreppen
Rolladen	Wohndachfenster
Rolladenzubehör	

Akustik- u. Isolierstoffe

Dämmstoffe	Gipskartonplatten
- Steinwolle	- Bau, FH, Imp.
- Glaswolle	
- Styropor	Fermazeliplatten
- PU-Schaumplatten	- Ein-Mann-Platten
für den Innenausbau	- Großformat-Platten
sowie Dach und	MF-Decken OWA
Fassadenisolierung	- und Zubehör
	Ständerwerk
	- und Zubehör

**Ihr
leistungs-
starker
Partner**

4230 Wesel · Schepersfeld 19
Telefon 0281/530027-29
Telefax 0281/530020

Öffnungszeiten
Mo-Fr 7.30-17.00 Uhr
Sa nach Vereinbarung

Madonna mit Kind

Der Kevelaer Holzschnitzer Holtmann heiratete nach dem Tode seiner ersten Frau die Schwester des kath. Pastors der Pfarrgemeinde St. Maria Himmelfahrt in Hamminkeln, Felix Achtermann. Seine drei kleinen Kinder sollten eine Mutter haben.

Pastor Achtermann, der sehr um die Ausschmückung der Kirche bemüht war, bestellte bei seinem Schwager eine Holzstatue „Madonna mit Kind“.



Madonna mit Kind in der kath. Kirche St. Maria Himmelfahrt, Hamminkeln.

Als der Meister das Werk ablieferte, war die Ähnlichkeit offensichtlich: die Madonna hatte die Gesichtszüge seiner Tochter Maria. Maria Holtmann ist schon lange tot, ihr feines Lächeln aber, dieses innige Strahlen, ist uns erhalten geblieben. E. H.

Die Geschichte mit dem „Pünktchen“

Da bildet sie sich schon wieder - die Superschlange vor der Kasse im Supermarkt! Einkaufszentrum sagt man ja auch heute dazu.

Na ja, wie auch immer. Aber „super“ finde ich das nicht. Mir fehlt heute morgen eine Menge Zeit. Nervös schaue ich auf meine Uhr: „Verflucht“!

Hätte ich doch das Kaffeegeschirr stehen und die Betten lüften lassen. Aber nein... korrekt wie in Großmutterns Zeiten!

Jetzt schlängele ich mich durch bis zur Kasse. Dabei müßte ich bereits die Kartoffeln geschält haben. Der Salatkopf liegt im Einkaufswagen. Einen schönen knackigen hab' ich erwischt. Katja unsere Schildkröte und Coco unser Wellensittich werden mit uns ihre Freude daran haben. Die Schlangengurke, leuchtend grün, konnte ich auch nicht übersehen und gut, daß ich an die Tomaten gedacht habe. Du liebe Zeit, die Bratwurst!!! ... Ich sause zurück. Puuhhhh!! Mutter und Hausfrau - toller Beruf!

Hinter mir eine junge Frau. Sehr nett, gepflegt gutaussehend. Ich stelle fest, sie ist eine Mutti. Denn neben ihr, oder besser gesagt „dazwischen“ plaudert und rennt von Kasse zu Kasse ein kleines weibliches Wesen. Drei, vielleicht vier Jahre alt. Mit jedem redet es.

Die junge, gutaussehende Mutti verweist sie. Sie solle nicht mit „jedem“ reden. Hinter der Stirn der Kleinen arbeitet es. Man sieht es ihr an. Sie schaut zu mir herüber. Ihr nächstes Objekt bin ich. „Hallo, du,“! Meinst du mich? frage ich. Ja! „Du hast ja ein Pünktchen im Gesicht!“ Verlegenheit bei der netten Mutti. Verlegenheit ein wenig auch bei mir. Verlegenheit, weil ich mich ein Lebenlang mit einem Pünktchen im Gesicht und an anderen Stellen abfinden muß.

Nun liegt es an mir, die Verlegenheit auszuräumen. „Weißt du“, sage ich, das „Pünktchen“ hat der liebe Gott dahin gesetzt.“ „Der liebe Gott“? fragt sie. „Ja, der liebe Gott!“ „Alle Menschen, die er sehr lieb hat, zeichnet er mit einem Pünktchen.“ Die Kleine stutzt! Sie schaut mich aus ihrer Zwergenperspektive an, wendet sich an ihre Mutti. „Du Mammi, die muß der liebe Gott besonders liebhaben, denn guck doch mal, die hat am Hals auch noch so'n Pünktchen!“

Lore Zingraf, Wesel

Wand- und Bodenfliesen Wirfler Verlegung und Verkauf



Fliesenlegermeister Hans Georg Wirfler

Loikumer Rott 15 · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52/36 58

Sommerregen

Regen — prasselt
Regen — rasselt
Regen — rauscht und
Regen — rinnt
Regen — gießt und
Regen — tropft

Regen — fließt und
Regen — klopft
Regen — läuft in langen Fäden
Regen — schlägt an Fensterläden
Regen — klatschet
Regen — platschet

niemand hält die Schleusen an gottlob ist noch kein Knopf erfunden an dem hier jeder drehen kann

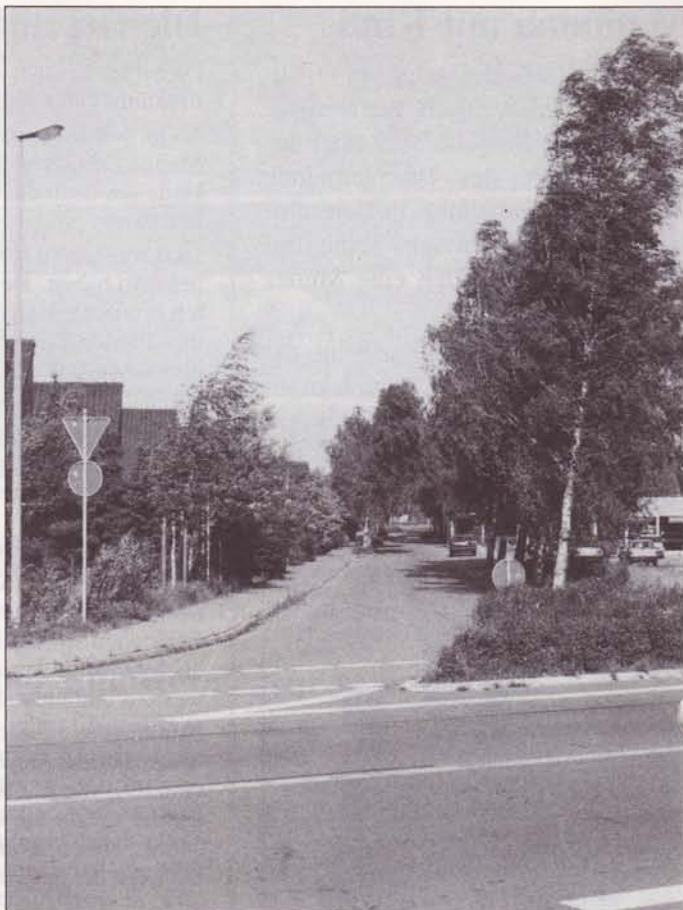
Lore Zingraf, Wesel

Impressum

Herausgeber,
Redaktion,
Anzeigenverwaltung:
Fotos:
Satz und Druck:
Erscheinungsweise:
Redaktionsschluß:
Auflage:

„HAMMINKELN RUFT“

Hamminkelter Verkehrsverein
Asterstraße 1b · 4236 Hamminkeln,
Telefon 0 28 52/62 82
E. Hellmich
Schröers Druck & Verlag GmbH
April — August — Dezember
am 7. des jeweiligen Vormonats
3.500



Blick von der B 473 auf die Straße „An der Windmühle“
im August 1975 - und im Juli 1990

Versicherungen für
die Familie



LVM
Versicherungen



**Setzen
Sie
ein As!**

Die LVM-Spielregeln: ausführliche
Beratung, bedarfsgerechte Preise.
Mit der LVM-Versicherung treffen
Sie ins „richtige Feld“, weil wir Sie
vor dem Aufschlag gut beraten.

LVM
Versicherungen

Versicherungsbüro

Marianne Schmitz

Diersfordter Straße 29 · 4236 Hamminkeln 1
Telefon 0 28 52 / 64 15

**Für Ihre Gesundheit
machen wir uns stark.**



Entdecken Sie die Kraft,
die in Ihnen steckt.
Ihre AOK – Die Gesund-
heitskasse hilft Ihnen
nach besten Kräften, daß
Sie gesund bleiben
und so mehr Freude am
Leben haben.

Holen Sie sich unsere
wertvollen Tips für Ihre
Gesundheit. Nutzen
Sie unsere vielfältigen
Gesundheitsangebote.

AOK
Die Gesundheitskasse.

So warben Hamminkelter Betriebe im Jahre 1929

entnommen der Festschrift
zur 60jährigen Jubelfeier des Kriegervereins Hamminkeln.

Restauration „Im Krug“

Ludwig Pollmann / Hamminkeln

Angenehme, besonders für Ausflügler
und Vereine empfehlenswerte Gesell-
schaftsräume und Gartenwirtschaft

Schießstand

Kegelbahn

Sie kaufen

Rind- und Schweinefleisch

sowie sämtliche Wurstwaren gut
und billig

bei

Wilh. Hintze jr. Hamminkeln

Theodor Schroer
Hamminkeln

Maßschneiderei
für Herren- und
Damen-Garderobe

Ständiger großer Vorrat an Stoffen auf Lager

Zur Ausführung sämtlicher vorkommender
Maurerarbeiten

empfiehlt sich

Anton Schroer Hamminkeln

Aug. Schroer · Hamminkeln

Huf- und Wagenschmiede

Handlung und Reparaturen
landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte

Hermann Wissing * Hamminkeln

Motormühle

Telefon Amt Ringenberg Nr. 33

Stets vorrätig auf Lager

Getreide / Futtermittel / Fischmehl

Otto Freiherr von Gillhausen

Steckling bei Wesel

Baum- und Rosenschulen

empfiehlt zur Herbstlieferung

große Bestände Obstbäume in allen Formen
und Sorten

Hochstämmige und niedrige Rosen

Alleebäume in allen Sorten

Ziersträucher und Coniferen

Bernhard Schaffeld

Hamminkeln

Mechanische Schreinerei

Anfertigung sämtlicher Möbel u. Aussteuern
von den einfachsten bis zu den modernsten
Ausführungen

SPEZIAL-ANFERTIGUNG: ROLLADEN

Das gute Marken-Fahrrad
Die preiswerte Qualitäts-Nähmaschine

kauft man vorteilhaft bei

Bernhard Buschmann

Hamminkeln

Empfehle mich ferner zur Ausführung elektr.
Licht- und Kraftanlagen, sowie zur Lieferung
sämtlicher elektr. Apparate u. Radio-Artikel

**EINFACH
STARK!**



Wer kann bei diesen verlockenden Preisen schon widerstehen? Da gibt es kein Zögern: Bei diesen Angeboten müssen Sie uns einfach besuchen!

19.8.'90

bückmann
im ♥ von
Hamminkeln · Xanten

**Mit Super-
Leistungen
in die neue
Saison!**

Wir starten in die neue Saison mit starken Stücken!

Bummeln Sie einmal herein zu uns und staunen Sie über die neue Mode die Ihnen großes Vergnügen bereiten wird.

bückmann
im ♥ von
Hamminkeln · Xanten